

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Wohnungsübergabe Das Ende des Monats März markiert den Zügeltermin schlechthin. Dann herrscht auch reges Treiben auf dem Wohnungsmarkt. Doch Vermieter als auch Mieter müssen einiges beachten. **Seite 7**

Olympia Bobrun Seit Oktober ist er CEO beim Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina. Im Interview mit der EP/PL blickt Gregor Stähli zurück und auch schon voraus auf die WM-Saison 2022/23. **Seite 9**

Sport Der paralympische Athlet Luca Tavasci aus dem Engadin kämpfte eindrücklich für seinen sportlichen Erfolg, trotz schwerer Erkrankung. Mit 18 Jahren wurde bei ihm Lymphdrüsenkrebs festgestellt. **Seite 15**

Ferientcenter Vulpera in finanzieller Schieflage

Wenig Interesse an Politpodium

Die Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG wird aufgelöst. Der ehemalige Geschäftsführer muss sich vor dem Regionalgericht verantworten.

NICOLO BASS

BILING
2

Die Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG verwaltete vier Stockwerkgemeinschaften mit insgesamt 208 Wohnungen in Vulpera. Zudem vermietet die Gesellschaft rund 40 Ferienwohnungen im Auftrag verschiedener Eigentümer.

Wie der im September 2020 neu gewählte Verwaltungsratspräsident Emil Tall auf Anfrage gegenüber der «Engadiner Post/Posta Ladina» mitteilt, sei das Geschäftsmodell in der heutigen Form nicht mehr zeitgemäss und könne nicht mehr rentabel weitergeführt werden. Daher habe der Verwaltungsrat im August 2021 beschlossen, der Generalversammlung die Auflösung der Aktiengesellschaft vorzuschlagen. Die Verwaltungsmandate wurden per Ende 2021 an Treuhandgesellschaften übergeben, die Vermietungsverträge wurden per Ende Mai 2021 gekündigt. Neben den aktuellen Schwierigkeiten stellte die derzeitige Geschäftsführerin und eine beigezogene Beratungsfirma Unregelmässigkeiten in der Buchhaltung zwischen 2013 und 2018 fest. Deshalb hat die Gesellschaft im Februar 2021 Strafanzeige gegen

den ehemaligen Geschäftsführer erhoben. Im Februar 2022 hat die Staatsanwaltschaft wegen mehrfacher ungetreuer Geschäftsbesorgung und mehrfacher Urkundenfälschung Anklage erhoben. Der ehemalige Geschäftsführer muss sich Mitte Juni vor dem Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair verantworten. **Seite 11**



Die Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG verwaltete über 200 Wohnungen in Vulpera.

Foto: Mayk Wendt

Am Dienstagabend luden die Oberengadiner Ortsparteien zu einem Wahlpodium der Regierungsratskandidaten nach Pontresina. Trotz spannender Ausgangslage folgten gerade mal 74 Personen der Einladung.

JON DUSCHLETTA

Gute zwei Stunden dauerte das von SRF-Journalist Andri Franziscus souverän und speditiv geführte und von zahlreichen, auch regionalen Themen geprägte Wahlpodium der fünf Kandidaten und einer Kandidatin für die Erneuerungswahlen in die Bündner Regierung. Gleich zu Beginn setzte Franziscus den Fokus auf akute Probleme wie Wohnungsnot oder Fachkräftemangel, welche sich in den letzten Monaten und Jahren in der Region akzentuiert haben. Diskutiert wurden mögliche Massnahmen auf Basis der Gemeinden und diesbezügliche Wechselbeziehungen zwischen Gemeinden, Kanton und auch Bund. Erörtert wurden ferner Themen wie Infrastrukturprojekte, Wirtschaftsförderung und Finanzausgleich, Belange des öffentlichen Verkehrs, der kantonalen Verwaltung, Auswirkungen des Ukrainekrieges bis hin zur Wolfsproblematik, Frauenrentenalter oder der zukünftigen Konstellation der Bündner Regierung.

Zu viele Themen vielleicht, wurden doch andere wichtige Aspekte wie Umwelt, Energie, Klimaschutz oder Kultur gänzlich aussen vorgelassen. **Seite 3**

Dynamisches Vail auf Besuch

St. Moritz Eine Delegation aus Vail, USA, wurde von ihrer Schwesternstadt St. Moritz empfangen. Die Partnerstädte stellten sich einander vor. Vail hat sich in nur 60 Jahren von einem unberührten Tal zu einer weltbekannten Skidestination entwickelt. Damit die Einnahmen aus dem Tourismus weniger vom Wintergeschäft abhängen, wird der Sommertourismus erfolgreich gefördert. Vail hat sich sportliche Klimaziele gesetzt und legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit. (sw) **Seite 5**

Inszenierung der Wildwasserschluft

Pontresina Am Montag wurden die Stimmberechtigten von Pontresina im Rahmen einer Gemeindeversammlung über den Stand der Dinge und die nächsten Schritte in Bezug auf die geplante Inszenierung der Wildwasserschluft «Ova da Bernina» informiert. Das Projekt umfasst mit der eigentlichen Inszenierung der Wildwasserschluft und der Konzeption des integrativen Rundwegs Taiswald zwei Teilbereiche. Unter anderem soll die mutmasslich schon in früheren Zeiten erschlossene Schlucht mit baulichen Mitteln, beispielsweise einem schwebelbalkenähnlichen Gehsteig über die Schlucht in Zukunft touristisch aufgewertet und neu bespielt werden. Ferner hat die Gemeindeversammlung die Bergbahn-Abonnemente für Einheimische massiv vergünstigt. (jd) **Seite 7**

«A Sent be rumantsch» va inavant

Sent Davo duos ons d'abstinenza causa la pandemia dal coronavirus cuntinuescha il proget «a Sent be rumantsch» quist on in november. A partir dals prüms avrigl pron s'annunzchar interessentas ed interessents. Fin 40 annunzchas vegnan resguardadas tenor il termin d'annunzcha. Quista jada nun abitan las participantas ed ils participants pro las famiglias indigenas, dimpersè in gruppas d'abitar in abitaziuns e chasas da vacanzas. Ils organisatoors tscherchan uossa eir persunas e famiglias indigenas chi s'ingaschan sco ospes, per exaimpel cun invidar als scolars a giantar, o cun preparar il püschain e la tschaina illas gruppas d'abitar. Dürant il davomezdi vain organisada eir üna stüva engiadinaisa cun café e tuorta. Il böt dals organisatoors es cha'ls participants discuurran be rumantsch. (nba) **Pagina 11**

Bündner haben ein enges Verhältnis zum Wald



Foto: Daniel Zaugg

Seite 20



40012

9 771661 010004

**Celerina / Schlarigna****Ausschreibung – Angebot für Ingenieurarbeiten Quartierschliessungsplan Pradatsch Sur**

Ausschreibung – Angebot für Ingenieurarbeiten Quartierschliessungsplan Pradatsch Sur

Auftraggeber:

Gemeinde Celerina
Via Maistra 97
7505 Celerina/Schlarigna

Verfahrensart:

offenes Verfahren nach Art. 13 Abs. 1 lit. a) SubG

Auftrag:

Angebot für Ingenieurarbeiten

Vermerk / Stichwort:

Ingenieurarbeiten Erschliessung Quartierplan Pradatsch Sur

Offertunterlagen:

Diese können ab Donnerstag 24.03.2022 bei der Gemeinde Celerina, info@celerina.ch angefordert werden.

Offerteingabe:

Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna
Via Maistra 97, 7505 Celerina

Eingabefrist:

29.04.2022 (Stempel einer schweizerischen Poststelle)

Gemeindeverwaltung

Celerina/Schlarigna
Via Maistra 97, 7505 Celerina

SchlarignaCelerina, 24. März 2022

**Celerina / Schlarigna****Publicaziun – offerta per lavuors d'indschigner plan d'avertüra dal quartier Pradatsch Sur**

Publicaziun – Offerta per lavuors d'indschigner plan d'avertüra dal quartier Pradatsch Sur

Incumbenzedra:

Vschinauncha da Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna

Tip da procedura:

procedura aviarta tenor art. 13 al. 1 lit. a) Lsub

Incumbenza:

Offerta per lavuors d'indschigner

Chavazzin:

Lavuors d'indschigner plan d'avertüra dal quartier Pradatsch Sur

Documantaziun da l'offerta:

Quella po gnir dumandada a partir da gövgia ils 14-03-2022

tar la Vschinauncha da Celerina/Schlarigna, info@celerina.ch.

Inoltraziun da l'offerta:

Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna

Termin d'inoltraziun:

29-04-2022 (buol d'ün uffizi da posta in Svizra)

Administraziun cumünela

Celerina/Schlarigna
Via Maistra 97
7505 Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna, ils 24 marz 2022

**St. Moritz****Ausschreibung der Taxistandplatzbewilligungen für die Jahre 2022-2027**

Für die Zeitspanne vom 01. September 2022 bis 31. August 2027 werden die

Taxistandplatzbewilligungen auf dem Gemeindegebiet St. Moritz neu ausgeschrieben. Folgende Punkte sind für sämtliche interessierte Taxibetriebe zu beachten:

1. Die Durchführung der Ausschreibung erfolgt im Auftrag der Gemeinde St. Moritz durch die Gemeindepolizei, Via Quadrellas 7, 7500 St. Moritz.
2. Gegenstand der Ausschreibung sind Standplatzbewilligungen zur Nutzung als Taxistandplätze auf öffentlichem Grund der Gemeinde St. Moritz für besagte Zeitspanne.
3. Die Nutzungsgebühren von CHF 1'250.00 pro Standplatz sind jährlich im Voraus zu entrichten (Art. 16 Taxigesetz)
4. Die rechtliche Grundlage für die öffentliche Ausschreibung definiert das Taxigesetz vom 12. Februar 2017 (Art. 12 ff, Art. 15 Taxigesetz)
5. Folgende Termine sind verbindlich:
 - Eingabefrist der Gesuche bis 31. Mai 2022
 - Bewerbungsgespräche erfolgen im Verlaufe des Monats Juni 2022
 - Zuschlagserteilung folgen Ende Juli 2022
6. Das Vergabeverfahren stützt sich auf Art. 15 des Taxigesetzes (Voraussetzungen, Geltungsdauer und Auflagen) sowie auf den Beschluss des Gemeindevorstandes vom 25. September 2017. Wer die Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt, kommt ins Auswahlverfahren für eine Standplatzbewilligung. Die Vergabe erfolgt gestützt auf die Bewerbungsdossiers und auf Antrag der Gemeindepolizei an den Gemeindevorstand. Unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.
7. Sprache des Verfahrens ist Deutsch.
8. Das Bewerbungsformular kann ab sofort auf der Gemeinde-Homepage www.gemeinde-stmoritz.ch oder per E-Mail unter polizei@stmoritz.ch bezogen werden.

Gemeindepolizei St. Moritz / Taxiwesen
15.03.2022 / St. Moritz

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Engadiner Museum
Stiftung
Via dal Bagn 39
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

AFRY Schweiz AG
Via Cuorta 2
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Neubau unterirdische Autoeinstellhalle, Lagerraum und Verbindungskorridor

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via dal Bagn 39

Parzelle(n) Nr.

272 und 273

Nutzungszone(n)

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, Äussere Dorfzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten

Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 24. März 2022 bis und mit 13. April 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 23. März 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

**Pontresina****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2022-0007

Parz. Nr.

2374

Zone

DK

AZ

1.0

Objekt

Chesa Rauch, Via Garsun 35, 7504 Pontresina

Bauvorhaben

Umbau und Erneuerung mit Erdwärmesonden
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2: Brandschutzbewilligung
A16: Bewilligungen von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)

Bauherr

Klaus Keutmann, Stefanie Keutmann,
Macherscheider Strasse 138, D - 41468 Neuss, Deutschland

Grundeigentümer

Klaus Keutmann, Stefanie Keutmann,
Macherscheider Strasse 138,
D - 41468 Neuss, Deutschland

Projektverfasser

Konrad Maier, Architektur und Planung GmbH,
Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

Auflagefrist

24.03.2022 bis 13.04.2022

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 24. März 2022

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Stefanie Wick Widmer (sw), Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

**S-chanf****Publicaziun da Fabrica**

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica cò preschainta:

Patrun/a da fabrica

Anna Alice Dazzi e Manfred Gross

Proget da fabrica

nouv access principel da la chesa 30

Dumanda permiss da coordinaziun

H2: Permiss pulizia da fö

Nr. da proget

21 – 20

Parcella nr./lò

72 / S-chanf

Termin d'exposiziun

24.03.2022 – 13.04.2022

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 24.03.2022

Cumischiun da fabrica S-chanf

**Zernez****Dumonda da fabrica****2022-010.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain

publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

IN LAIN Hotel Cadonau AG, Crusch Plantaun
217, 7527 Brail

Proget da fabrica

Duos novas boxas da garascha Dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun:

- H2 permiss protecziun cunter fö

Lò

Crusch Plantaun, 7527 Brail

Parcella

424

Zona

zona da cumün 1

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 24 marz 2022 fin e cun ils

12 avrigl 2022

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltr in scrit a la suprastanza cumünala

Zernez, 24 marz 2022

La suprastanza cumünala

**Zernez****Dumonda da fabrica****2022-023.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain

publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Brunner Lukas, Sur Prassuoir 17, 7543 Lavin

Proget da fabrica

Ingondimaint terrassa

Lò

Sur Prassuoir, Lavin

Parcella

3017

Zona

zona da cumün

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 24 marz 2022 fin e cun ils

12 avrigl 2022

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltr in scrit a la suprastanza cumünala

Zernez, 24 marz 2022

suprastanza cumünala

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale

Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ardez

Lò

Bain, Plattas, parcella 31047

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patruna da fabrica

Swisscom (Schweiz) AG

Ringstrasse 32

7001 Chur

Proget da fabrica

Müdamaint da l'antenna existenta

Temp da publicaziun

25 marz fin 13 avrigl 2022

Exposiziun

Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltr in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 24 marz 2022

Leserforum**Hockeyaner wünschen überdachte Eishalle**

Die U-15 Top Mannschaft des EHC St. Moritz nahm zum Abschluss einer nicht immer einfachen Saison (Spielverschiebungen, Corona), welche auf dem guten zweiten Platz beendet wurde, an einem Turnier im Tessin teil. Die Spiele wurden im «Centro Sportivo Prato Sornico» (Gemeinde Lavizzaro) ausgetragen. Die Spieler waren begeistert von der Infrastruktur der Anlage (geräumige Garderoben, Restaurant, Übernachtungsmöglichkeit). Nicht zufrieden waren sie mit dem vierten Rang bei fünf teilnehmenden Teams. Die einhellige Meinung der Protagonisten: «Wir hätten in St. Moritz auch gerne eine solche Halle, wir könnten bei jedem Wetter trainieren und die Matches unter regulären und fairen Bedingungen austragen.» Rolf Zehnder, St. Moritz

Veranstaltung**Schweizer Meisterschaft**

Ski Alpin Aktuell finden die Schweizermeisterschaften Ski Alpin auf Corviglia statt. Das Programm musste aus meteorologischen Gründen vorverschoben werden, deshalb wird nun bereits am Donnerstagmorgen gestartet. Um 7.45 Uhr beginnt die FIS-Abfahrt der Herren, um 9.30 Uhr startet die Schweizermeisterschaft der Damen in der Abfahrt. Die Signalbahn ist für die Zuschauer ab 7.00 Uhr geöffnet. (Einges.)

Regierungs-Wahlpodium: An Themen fehlt es wahrlich nicht

In zwei Monaten dürfte klar sein, wie sich die fünfköpfige Bündner Regierung für die nächste Legislatur zusammensetzt. Werbung in eigener Sache können die sechs Kandidierenden in diesen Tagen an regelmässigen Wahlpodien machen. So auch am Dienstag in Pontresina.

JON DUSCHLETTA

«Wie bewerten Sie rückblickend den Entscheid zur Annahme der Zweitwohnungsinitiative vor zehn Jahren?», wollte Moderator Andri Franziscus gleich zu Beginn von den Kandidierenden wissen. Während es für Peter Peyer (siehe Textbox mit Informationen zu den einzelnen Personen) ein guter Entscheid und für Carmelia Maissen ein zwar berechtigtes Anliegen, aber mit falschem Entscheid war, verneinten die anderen Podiumsteilnehmer – Roman Hug, Jon Domenic Parolini, Marcus Caduff und Martin Bühler – dies.

«Eine Quote für Erstwohnungen ist kein gangbarer Weg»

Marcus Caduff

Hug tat dies mit dem Hinweis, dass der Druck auf Fragen erhöht worden sei, die vorher nicht gestellt wurden, beispielsweise bei der Erstwohnungsproblematik. Parolini sprach von grossen Herausforderungen durch die negativen Folgen der Initiative und einer Zerteilung der Schweiz und Caduff davon, dass die Initiative mehr Probleme geschaffen, als gelöst hätte. Beispielsweise durch übertriebene Bautätigkeit auf der grünen Wiese. Für Bühler war die Initiative nicht fein genug ausgearbeitet und auch nicht besonders gut an geltendes Recht angepasst, weshalb die Auswirkungen nun mehr stören denn nützen würden.

Fokusthema: Wohnungsnot

So begannen am Dienstagabend im Pontresiner Kongresszentrum Rondo zwei kurzweilige, wenn auch themenmässig etwas gar überfrachtete Stunden angeregter Diskussion über Wohnungsnot, Infrastrukturprojekte, kantonalem Finanzausgleich oder Wirtschaftsförderung. Dabei wäre alleine die nachfolgend in groben Zügen dargelegte Diskussion zu den Themen Wohnungsnot, Wohnbauförderung, Kontrolle der Erstwohnnutzung oder eine Quotenregelung für Einheimische abendfüllend gewesen.

«Eine Quote ist ein durchaus diskutabler Ansatz»

Peter Peyer

Während sich die bürgerlichen Kandidaten Maissen, Caduff, Parolini und Bühler in vielen Fragen recht einig waren, unterschieden sich die Auffassungen von Peyer als Vertreter des linken und von Hug als Vertreter des rechten Spektrums, bisweilen stark und immer wieder loderten zwischen ihnen auch grundsätzliche Differenzen auf. So auch in der Frage, ob sich der Kanton in Sachen Wohnungsnot vermehrt engagieren sollte. Peyer bejahte dies, beispielsweise im Bereich des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Hug hielt entgegen, der Kanton müsse sich zurücknehmen und stattdessen



Das Wahlpodium im Rondo von links: Kandidat Martin Bühler, Regierungspräsident Marcus Caduff, Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Kandidat Roman Hug, Regierungsrat Peter Peyer, Moderator Andri Franziscus sowie die online zugeschaltete Kandidatin Carmelia Maissen.

Foto: Daniel Zaugg

den Föderalismus stärken und den Gemeinden mehr Freiheiten und Kompetenzen zugestehen.

Für Parolini muss der Kanton schauen, was er im Rahmen der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes (RPG 1) liberaler gestalten könne, auch wenn seitens des Bundes hier kaum Spielraum gegeben sei. Caduff wies darauf hin, dass von Abwanderung betroffene Gemeinden eine andere Ausgangslage hätten, weshalb es mehr Gemeindeautonomie und weniger Engagement des Kantons brauche. Bühler und Maissen stellten sich auf den Standpunkt, dass Gemeinden ihre individuelle Situation und ihre Bedürfnisse am besten kennen und deshalb selbstbestimmt agieren sollten. Ähnlich argumentierten die Kandidierenden in den Fragen nach strengeren Kontrollen, beispielsweise bei der Nutzung von Erstwohnungen, wie es die Gemeinde Pontresina praktiziert, oder die Gemeinde Sils, welche mit dem kürzlichen Erlass einer Planungszone eine diesbezügliche Denkpause erzwungen hat.

«Quote dann, wenn diese in der Gemeinde umsetzbar ist»

Jon Domenic Parolini

Welche Rolle soll der Kanton spielen?

Sollen sich Gemeinden selbst stärker im Wohnungsbau engagieren, eigene Mittel investieren oder den sozialen Wohnungsbau fördern, wollte Franziscus wissen. Peyer entgegnete, er begreife nicht, weshalb gemeinnütziger Wohnungsbau in der ganzen Schweiz ein Erfolgsmodell sei, ausser in Tourismusgemeinden. Für Hug ist klar, dass der Staat zwar Rahmenbedingungen schaffen, aber nicht selber als Investor auftreten soll. Druck könne höchstens dann auf den Kanton ausgeübt werden, wenn einer Gemeinde das nötige Bauland fehle. Graubünden sei diesbezüglich schon heute schärfer unterwegs als vom Bund vorgegeben.

Parolini sagte, Gemeinden seien dann gut beraten, selber zu handeln, wenn sich trotz guten Rahmenbedingungen keine privaten oder genossenschaftlich organisierten Investoren finden liessen. Für Caduff und Bühler sollten das Ge-

meinden ohne kantonalen Einfluss selbst entscheiden können. Maissen sagte, sie sei bisher der Meinung gewesen, Wohnbauförderung sei keine Kernaufgabe einer Gemeinde. Mittlerweile sehe sie dies etwas differenzierter. So sei es durchaus legitim, wenn Gemeinden Bauland kaufen und solches im Baurecht zur Verfügung stellen würden oder Handböten beim Aufbau von genossenschaftlichen Modellen der Wohnbauförderung. Dies seien Instrumente welche jede Gemeinde für sich selbst ausloten müsse, so Maissen.

«Habe es nicht gerne, wenn der Kanton Quoten vorschreibt»

Roman Hug

Was, wenn Sie gewählt wären ...

«Wenn Sie in die Regierung gewählt wären, würden Sie der Wohnungsnot aktiv begegnen oder dies den Gemeinden überlassen?», wollte Franziscus von seinen Gesprächspartnern wissen. Besitzstände seien nun mal gegeben, antwortete Bühler, zuhören und unterstützen seitens des Kantons, ja, aber das Problem müsse von unten nach oben, also ausgehend von den Gemeinden angegangen werden. Gemeinden seien auf Unterstützung angewiesen, so Peyer, der nicht einsehen will, weshalb sich der Kanton zurückhalten solle, wenn offensichtlich ein Problem bestehe.

Hug entgegnete, dass den Gemeinden am meisten geholfen sei, wenn sich der Kanton zurückhalte und nicht noch mehr Planungsrichtlinien schaffe. Vielmehr müsste der Kanton gegenüber dem Bund vehementer auftreten. Maissen ergänzte, der Kanton müsse dem Bund klarmachen, dass die heute angewandten Kriterien, beispielsweise zur Bauzonendimensionierung, völlig falsch seien.

Der Kanton, aktuell in der Person von Volkswirtschaftsdirektor Caduff, tue dies, wehrte sich Parolini für seinen Amtskollegen. Allerdings, und wie er selbst schon vier Jahre lang habe erfahren müssen, nur mit mässigem Erfolg. Weil Bern diesbezüglich nun mal am längeren Hebel sitze, brauche es die Unterstützung von anderen, gleichermassen

betroffenen Kantonen und deren Vertretern im Bundesparlament, so Parolini.

«Gemeinden müssen das für sie passende auswählen können»

Carmelia Maissen

Caduff selbst betonte, Gemeinden, Kantone und Bund hätten eigene und fest zugewiesene Rollen. Der Kanton sei nicht passiv unterwegs, wehrte er sich, aber mit RPG 1, Gemeindegesetzgebung, der aktuellen Tiefzinssituation oder der Pandemie würden viele verschiedene Gegebenheiten Einfluss nehmen. Tatsächlich geht es auch für den amtierenden Regierungspräsidenten Caduff darum, beim Zweitwohnungsgesetz auf Bundesebene Anpassungen zu erwirken. Das Volk habe einer verdichteten Raumplanung zugestimmt. Und wenn das Gut in Form von Bauland knapp werde, dann sei eine Preiserhöhung nur eine logische

Folge davon und die Konsequenzen daraus absehbar.

In diesem Stil wurden auch die im Frontartikel dieser Ausgabe aufgeführten weiteren Diskussionsthemen angeregt, aber stets fair und sachlich debattiert. Schade, dass sich viele Stimmberechtigte das Wahlpodium und diese Diskussion haben entgehen lassen.

«Auf den Gesetzesdschungel nichts mehr draufpacken»

Martin Bühler

Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie zur EP/PL-Ausgabe vom 6. Januar 2022 mit einer Vorschau auf die Regierungs- und Grossratswahlen vom kommenden 15. Mai (Seite 5).



Sechs Sitze, eine Kandidatin und fünf Kandidaten

Am 15. Mai finden die Erneuerungswahlen der Bündner Regierung für die Legislatur 2023 bis 2026 statt. Um die fünf Sitze buhlen sechs Kandidatinnen und Kandidaten, darunter die drei bisherigen Regierungsräte Marcus Caduff (Die Mitte) als amtierender Regierungspräsident und Volkswirtschaftsdirektor, dann Gesundheitsdirektor Peter Peyer (SP) und der einzige Südbündner Kandidat, Jon Domenic Parolini aus Scuol. Er ist Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements.

Neu in der Regierung Einsitz nehmen wollen drei Personen: Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion, Mitte-Grossrätin (Ilanz) und Präsidentin der grossrätlichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben. Sie hat am Gymnasium der Klosterschule Disentis die Wirtschaftsmatura absolviert, an der ETH Architektur studiert und später an der Uni Zürich promoviert. Sie ist die einzige Kandidatin. Dann Martin Bühler (FDP). Der Präti-

gauer ist Leiter des Amtes für Militär und Zivildienst Graubünden und Chef des Kantonalen Führungsstabs. In der Bevölkerung wurde Bühler in den letzten Jahren vorab durch seine Rolle in der Bewältigung des Bergsturzes von Bondo und der Corona-Pandemie wahrgenommen. Und schliesslich Roman Hug (SVP). Er ist selbstständiger Unternehmer und Architekt, Präsident der SVP Graubünden, SVP-Grossrat (Fünf Dörfer), Präsident der grossrätlichen Kommission für Staatspolitik und Strategie. Seit sieben Jahren präsidiert Hug seine Heimatgemeinde Trimmis in der Region Landquart.

Die drei Regierungsräte sowie die beiden Regierungsratskandidaten waren am Dienstag am Wahlpodium der regionalen Ortsparteien präsent, während Carmelia Maissen online zugeschaltet war. Das zweistündige Podium im Pontresiner Kongresszentrum Rondo wurde vom Unterengadiner SRF-Journalisten Andri Franziscus moderiert. (jd)

Wochen-Hits

22.3. – 28.3.2022



25%

1.20
statt 1.60

Fleischkäse Portionen
Schweiz, in Sonderpackung,
4 Stück, per 100 g



20%

1.90
statt 2.40

Peperoni gemischt
Beutel, 500 g



21%

2.60
statt 3.30

Äpfel Braeburn
«Aus der Region.»/
Schweiz, per kg



15%

13.50
statt 15.90

Kaiserbraten
Schweiz, in Aluschale, 600 g,
in Selbstbedienung



Gültig von Do – So

**Wochenend
Hits**



ab 2 Stück

20%

Gesamtes Pancho Villa Sortiment

z.B. Soft Tortillas, 8 Stück, 326 g,
3.65 statt 4.55, gültig vom 24.3. bis 27.3.2022



25%

**Alle Andros-Frischsäfte
und -Kompotte**

z.B. Orangensaft, 1 Liter, **3.70** statt 4.95,
gültig vom 24.3. bis 27.3.2022



30%

**Gesamtes Baby- und
Kinder-Bekleidungs-Sortiment
mit Kinderschuh**

mit Strumpfwaren sowie Tag- und Nachtwäsche
(ohne SportXX), z.B. Bio Baby-Body blau,
Gr. 62/68, 5 Stück, **13.95** statt 19.95,
gültig vom 24.3. bis 27.3.2022

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz



Kim Langmaid, Kristen Bertuglia und Scott Robson (v.l.n.r.) geniessen vom Löschkran eines Feuerwehrfahrzeugs in Islas, St. Moritz, aus die Aussicht. Die Delegation aus Vail wird im Badrutt's Palace Hotel von den Vertretern und Vertreterinnen aus St. Moritz empfangen.



Fotos: Stefanie Wick Widmer / fotoswiss.com/cattaneo

Vail stellt sich als nachhaltige Schwesterstadt vor

Vail, Colorado (USA), ist seit 1994 Schwesternstadt von St. Moritz. In nur 60 Jahren entwickelte sich Vail aus dem Nichts zu einer mondänen Tourismusdestination, die ehrgeizige Klimaziele verfolgt.

STEFANIE WICK WIDMER

Eine Delegation aus Vail stattete vom 19. bis 22. März ihrer Schwesternstadt St. Moritz einen Besuch ab. Am Montagabend stellten sich die beiden Bergdestinationen am Feuerwehrstützpunkt Islas einander vor.

Die Gemeindepräsidentin von Vail, Kim Langmaid, erzählte, wie der Vater des Delegationsmitglieds und Gemeinderats (Vail Town Manager) Pete Seibert Junior die Destination Vail mitgegründet hatte. Pete Seibert Senior diente während des Zweiten Weltkriegs in der 10. Gebirgsdivision in Italien. So war er auch der Skisports kundig. Zurück in Colorado, schaute er sich nach attraktiven Skibergen um, fand diese im

noch unbewohnten Tal Vail auf einer Höhe von 2500 Metern. Investoren wurden gesucht und gefunden. Schnell wurde die Idee realisiert, das Skigebiet konnte 1962 die Pisten öffnen. Viele Delegationsmitglieder haben die Entwicklung von Vail zur berühmten Tourismusdestination hautnah miterlebt. Langmaids Grosseltern zogen nach Vail, bauten das Dorf mit auf, eröffneten das erste Skisportgeschäft. In Vail legte man schon immer Wert auf eine heimelige Architektur mit Bergdorfcharakter nach europäischem Vorbild. Dies wird gemäss Matt Gennett, Entwicklungsdirektor (Community Development Director), immer noch in der Bauordnung verlangt.

Vail bemüht sich um Nachhaltigkeit
Das Nachhaltigkeitsbewusstsein in Vail sei gross. So hat 2017 Vail als erste Destination in den USA das Zertifikat der Green Destination «Sustainable Top 100 Destination» erreicht. Kristen Bertuglia, Nachhaltigkeitsbeauftragte (Environmental Sustainability Director), erläutert, dass sich Vail um mehr Nachhaltigkeit bemüht. «Vail hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 50 Prozent der

Treibhausgase zu reduzieren, bis 2050 gar 80 Prozent. Wir sind gut unterwegs, die Ziele zu erreichen.» Der Energiemix gehe mit einem höheren Anteil erneuerbarer Energien einher, so soll Elektrizität nicht mehr aus Gas, sondern aus Solar- und Windenergie erzeugt werden. Ein Effizienzsteigerungsprogramm beim Gebäudebestand und Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungen würden helfen, den Energieverbrauch bei Gebäuden zu verringern. Durch Vail fliesst der Fluss Gore Creek, der in den Eagle River, letztlich in den Colorado River mündet. «Das Wasser ist auch im Gore Creek knapp. Wir brauchen eine Bewilligung vom Staat Colorado, um Wasser für den Kunstschnee abpumpen zu dürfen. Noch mehr Kunstschnee dürfen wir nicht produzieren», sagt Bertuglia. Im Herbst wird Schnee produziert, damit die Skisaison im November beginnen kann. Auch wenn Vail für Tiefschneefahrten bekannt sei und es durchschnittliche Schneehöhen von sechs bis acht Metern gebe, brauche es Kunstschnee. «Die Schneedecke ist jeweils nicht mehr so hoch wie früher. Der geringe Wasserstand des Colorado Rivers betrifft auch uns. So bemühen

wir uns um die Gesundheit des Zubringers Gore Creek.» Vail setze sich auch in anderen Bereichen des Naturschutzes ein und schütze das dort bekannte Dickhornschaf.

Tourismus der Haupterwerbszweig

Mia Vlaar, Economic Development Director (Leiterin Wirtschaftsentwicklung), zeigte auf, wie sich das Budget von Vail gestaltet. Das Budget beträgt im Jahre 2022 75,9 Millionen Dollar. 40 Prozent der Einnahmen werden aus der Mehrwertsteuer generiert. «Die Abhängigkeit von der Tourismusindustrie ist in Vail riesig», betont Vlaar. «Jährlich besuchen uns zwei Millionen Gäste.» Die Destination bemüht sich um weitere Tourismussektoren ausserhalb der Schneesportsaison. «Die Sommersaison wird immer wichtiger für uns», berichtet Vlaar. Die in Vail organisierten Events gleichen denjenigen im Engadin. So gibt es unter anderem auch das «Food and Vine Festival», «Jazz Festival», «Bravo! Vail Music Festival» und ein Tanzfestival. Weiter zieht das ausgezeichnete Spital in Vail Menschen an, die sich in einer angenehmen Umgebung behandeln lassen wollen.

Während der Wintersaison 20/21 konnten die Gäste in Vail trotz Covid-19 Schneesport treiben. Die Anlagen waren geöffnet. Die Gästezahlen aus Mexiko und Australien gingen zwar zurück, was gemäss Mia Vlaar nicht einschneidend war, denn 90 Prozent der Gäste stammen aus den USA. So sei kein Einbruch im Tourismus festgestellt worden. «Da weniger internationale Reisen unternommen wurden, gaben die Gäste das Geld in ihrer Heimat, den USA aus. Unsere Einnahmen aus der Mehrwertsteuer sind sogar gestiegen», bestätigt Mia Vlaar.

Der globale Trend, dass mehr Menschen aus den grossen Metropolen ihren Erstwohnsitz in die Berge verlegen, gilt auch für Vail. So sind zum Beispiel aus der Grossstadt Denver, die nur ca. 160 Kilometer entfernt von Vail liegt, Leute zugezogen. Die Preise von Wohnungen und Häusern seien dadurch in die Höhe geschossen. Matt Gennett zeigte auf, wie Vail für Arbeitnehmende günstigen Wohnraum schaffen will. In einer gesonderten Zone werde von der Gemeinde Land im Baurecht für Ersthäuser verkauft.

HEV sagt Nein zur Gletscher-Initiative

Klimaschutz Der Hauseigentümerverband Schweiz HEV hat weder für die Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative) noch für die Gegenvorschläge des Bundesrats Verständnis. Das schreibt der HEV in einer Mitteilung, nachdem der Nationalrat die Initiative ausgiebig debattiert, deren Ablehnung empfohlen, sich aber für die Verlängerung der Behandlungsfrist um ein Jahr und auch für den direkten Gegenvorschlag des Bundesrats ausgesprochen hatte. Die Volksinitiative geht aus Sicht des HEV Schweiz deutlich zu weit. Die Initiative sei zu absolut, mit zu vielen starren Zielen formuliert und gebe auch keinerlei Antworten auf die Frage, wie diese erreicht werden sollen. Zudem gehe die Initiative in ihren Forderungen noch weiter, als dies die Änderung des CO₂-Gesetzes vorgesehen hätte, welche an der Urne abgelehnt wurde. Fossile Brenn- und Treibstoffe und damit fossile Heizungen sollen gemäss Initiative ab

2050 verboten werden. Für Immobilieneigentümer hätte das gemäss dem HEV zur Folge, dass zwar ab 2026 fossile Heizungen in beschränktem Umfang noch eingebaut, ab 2050 jedoch nicht mehr betrieben werden dürften. Der HEV Schweiz habe das Ziel des Bundesrates, im Rahmen des Pariser Übereinkommens bis 2050 die Klimaneutralität zu erreichen, stets unterstützt und werde dies auch weiterhin so handhaben. Eine Absenkung sei nötig, argumentiert der HEV, «aber mit realistischen Massnahmen in einem realistischen Zeitraum». Das Festhalten am Netto-Null-Ziel bis 2050 sei absolut ausreichend – «es braucht hierfür keine Bestimmung, weder in der Verfassung noch im Gesetz». Entsprechend erachtet der HEV Schweiz weder die Initiative noch die Gegenvorschläge als notwendig. «Der HEV Schweiz lehnt diese ab und wird die Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags der vorberatenden Kommission kritisch begleiten.» (pd)

Graubünden Vielseitiger und abwechslungsreicher Sport, das ist das grosse Ziel des neuen Polysportprogramms «0712 – rund um den Sport». Das vom Amt für Volksschule und Sport lancierte Programm soll Kindern im Primarschulalter von sieben bis 12 Jahren – daher der Programmname – eine breite Palette an Sportarten und Bewegungsgrundformen aufzeigen. Das schreibt die Standeskanzlei in einer Medienmitteilung.

Obwohl vielseitiges Training erwiesenermassen die beste Basis sowohl für lebenslanges Sporttreiben als auch für eine eventuelle Karriere im Spitzensport sei, existierten nur wenige Angebote der Sportvereine im Bereich des Polysports, ohne auf den Wettkampf zu fokussieren. Das Programm «0712», das zwei Mal 35 Sportlektionen zu allen Bewegungsgrundformen vorsieht, erlaube es auch weniger erfahrenen oder vielseitig

ausgebildeten Leiterinnen und Leitern, ein attraktives und abwechslungsreiches Training anzubieten. Einen Fokus setzt «0712» insbesondere auf Regionen, in denen wenige sportliche Angebote bestehen. «Ortschaften und Tälern mit wenigen Vereinen oder ausschliesslich solchen in einer Sportart bietet sich die Chance, ein neues Angebot aufzubauen, das mehr Kinder anspricht. Selbstverständlich steht das Programm aber allen Vereinen und Schulen im Kanton zur Teilnahme offen», wird Regierungsrat und Sportminister Jon Domenic Parolini in der Medienmitteilung zitiert.

«0712» wurde im ersten Semester des Schuljahres 2021/22 als Pilotprojekt an zwei Standorten in insgesamt drei Gruppen getestet. Im freiwilligen Schulsport der Schule Sedrun sowie durch den Turnverein Untervaz wurden die Lektionen in der Praxis er-

probt, die Leiterinnen und Leiter begleitet sowie die teilnehmenden Kinder und deren Eltern im Anschluss befragt.

Aus der Elternbefragung ging insbesondere hervor, dass gut 60 Prozent sich bewusst ein vielseitiges Sportangebot für ihr Kind aussuchen und zusätzlich 25 Prozent der Eltern sich ein «Sowohl-als-auch-Angebot» wünschen: vielseitig und sportartenspezifisch.

Von den Kindern wurde die grosse Abwechslung geschätzt, die Leiterpersonen hoben insbesondere die detaillierten, verständlich beschriebenen und professionell illustrierten Lektionen hervor. Die Erkenntnisse flossen in die definitive Ausgestaltung des Programms ein. Die finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Organisationen durch den Kanton ist vorerst bis 2025 sichergestellt, wie der Kanton verlauten lässt. (staka)

«0712 – rund um den Sport»

20%
1.55
statt 1.95

Diese Woche aktuell 

Gültig bis 27.3.2022 solange Vorrat

Babykartoffeln, Ägypten, Packung à 600 g (100 g = -26)

20%
5.25
statt 6.60

Heidelbeeren, Spanien, Packung à 500 g (100 g = 1.05)

41%
per 100 g
1.35
statt 2.30

Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g

40%
per 100 g
1.35
statt 2.25

Coop Naturafarm Schweinskoteletts, Schweiz, in Selbstbedienung, 3 Stück, 600 g

50%
9.95
statt 19.95

30%
per 100 g
1.35
statt 1.95

Cabernet Sauvignon Malbec Gran Reserva Mendoza Argentina Bodega Septima 2018, 75 cl (10 cl = 1.33)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Coop Le Gruyère mittelreif, AOP, verpackt, ca. 690 g

33%
6.50
statt 9.75

Coop Rösti, 5 x 500 g, Multipack (100 g = -26)

51%
24.95
statt 51.80

Omo Flüssig Color, 5 Liter (100 WG) (1 Liter = 4.99)



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

TAG DER OFFENEN TÜR

9. APRIL 2022

RUNDGANG 11.00 - 16.00 Uhr

Herzlich Willkommen! Wir freuen uns, Ihnen anlässlich des Tages der offenen Türe im Spital Oberengadin unsere neuen, modernen Räumlichkeiten des interdisziplinären Notfallzentrums und der Radiologie vorstellen zu dürfen. Begeben Sie sich auf die Spuren unserer Patientinnen und Patienten und werfen Sie unseren verschiedenen Spezialisten einen Blick über die Schulter.

VORTRÄGE

Fachspezialistinnen und Fachspezialisten der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin bringen Ihnen in verschiedenen Kurzreferaten, moderiert von Annina Campell, spannende Themen näher.

- 12.30 Uhr** **Wenn das Herz schmerzt...**
Dr. med. Patrick Egger - Chefarzt Klinik Medizin
- 13.00 Uhr** **Gesundheitsberufe - Berufe mit Zukunft**
Beatrice Trüeb - Leitung Ausbildung Pflege SGO
- 13.30 Uhr** **PIMS & Kawasaki-Syndrom**
Dr. med. Cathrin Büchi - Chefarztin Kinder- und Jugendmedizin
- 14.00 Uhr** **Flicken oder Austauschen?**
Dr. med. Samuel Haupt - Designierter Co-Chefarzt Klinik Chirurgie
- 14.30 Uhr** **Verstopfung - Mythen & Fakten**
Dr. med. Markus Kubli - Stv. Chefarzt Klinik Medizin
- 15.00 Uhr** **Minimalinvasive / Schlüsselloch-Chirurgie**
Dr. med. Michel Conti - Chefarzt Klinik Chirurgie
- 15.30 Uhr** **Strahlen, die helfen!**
Dr. med. Thomas Merl - Leitender Arzt Radiologie

Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Betriebe Spital Oberengadin, Pflegeheim Promulins, Spitex Oberengadin wie auch die Rettung Oberengadin vorstellen zu können!

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

spital-oberengadin.ch
promulins.ch
spitex-oberengadin.ch

Kick-Off-Event

Mittwoch, 6. April, 18.00 Uhr
Hotel Reine Victoria in St.Moritz

Sie arbeiten mit Freiwilligen zusammen? Sie sind Event-Organisator und möchten Freiwillige einsetzen? Sie möchten sich gemeinnützig engagieren?

Partner aus sozialen Einrichtungen, Vereinen, Umweltschutz, Kultur, Politik und Wirtschaft sind eingeladen, sich zu vernetzen und die Ressourcen der Freiwilligenarbeit besser zu nutzen.

Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

Freiwilligenarbeit tut gut!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter www.insembel-engadin.ch/anmeldung

 **insembel**
FREIWILLIGENNETZ DER REGION

insembel

info@insembel-engadin.ch - www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Pontresiner Schlucht-Inszenierung wird konkreter

Die Gemeindeversammlung von Pontresina hat am Montag die massive Vergünstigung von Bergbahn-Abos für Einheimische beschlossen. Mit einer neuen regionalen Leistungsvereinbarung wird eine Plastiksammlung möglich und die Inszenierung der Dorfschlucht wurde vorgestellt.

JON DUSCHLETTA

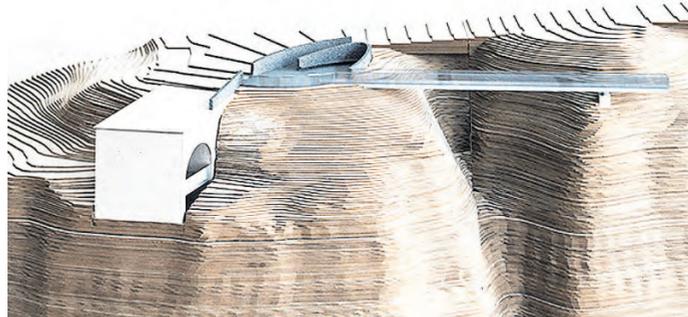
71 Stimmberechtigte folgten am Montagabend der Einladung zur Pontresiner Gemeindeversammlung.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes haben diese einstimmig der Vergünstigung der Bergbahn-Abonnemente für Einheimische zugestimmt. Von dieser massiven Preisreduktion profitieren vorab Kinder und Jugendliche, für welche die Abonnementpreise um 75 Prozent gesenkt werden. Dies solle eine Entlastung für Familien und ihre Budgets darstellen, so die Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin. So werden auf Basis der Tarife 2021 die Abos für Sechs- bis Zwölfjährige von 234 auf neu noch 58 Franken gesenkt. 13- bis 17-Jährige bezahlen 116 anstatt 467 Franken, und erwachsene Einheimische erhalten ihr Bergbahn-Abo mit zehn Prozent Vergünstigung für 630 statt 701 Franken.

Die Vergünstigungen gelten ab 1. Juni, bereits gekaufte Mehrjahres-Abonnemente werden von der Gemeinde zurückerstattet. Die Vergünstigung soll gemäss Gemeindevorstand jährliche Kosten von rund 80000 Franken verursachen. Die Gemeinde Pontresina wird nun mit dem Engadin St. Moritz Mountain Pool einen diesbezüglichen Vertrag abschliessen.

Wie weiter mit der Berninaschlucht?

An der Gemeindeversammlung haben der Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, Ursin Maissen, der Projektbegleiter Corsin Taisch vom Umweltbüro Eco Alpin SA Celerina und die Projektwettbewerbssiegerin Nora Lippuner und Renato Sabbadini vom gleichnamigen Zürcher Architekturbüro ihre Vorschläge für die geplante In-



So soll dereinst die Wildwasserschlucht «Ova da Bernina» touristisch inszeniert und wiederbelebt werden.



Visualisierungen: Lippuner Sabbadini Architekten

szierung der Berninabach-Schlucht «Ova da Bernina» und für den neuen Rundweg Taiswald vorgestellt.

So soll die vermutlich schon in früheren Zeiten erschlossene Wildwasserschlucht der «Ova da Bernina» neu inszeniert und touristisch genutzt werden. Schon seit 2015 werden mögliche Optionen zur Inszenierung der Schlucht geprüft, 2019 wurde die Idee im Rahmen der überprüften Tourismusstrategie neu aufgegleist. Diesmal mit der Vorgabe, das bestehende Spazier- und Wanderwegnetz mit in die Überlegungen einzubeziehen.

Im Juni entscheidet der Souverän

Nachdem der Gemeindevorstand im Februar 2021 einen Ideenwettbewerb lanciert hatte, folgte schon im Mai die

Präsentation und auch eine zweiwöchige Ausstellung der eingereichten Ideen. Im Juni schliesslich setzte der Gemeindevorstand eine siebenköpfige Projekt-Begleitgruppe ein, unter anderem mit Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin sowie Vertretern von Gemeindevorstand und Tourismus.

Diese Begleitgruppe beauftragte in der Folge die Verfasser des Siegerprojekts, die Lippuner Sabbadini Architekten GmbH aus Zürich, mit der Erarbeitung eines Vorprojekts für die Inszenierung der Schlucht und mit der Konzeption eines Rundwegs samt Einbezug der Passage Taiswald. Das Vorprojekt mit Ideen zu einem Infopoint, einem Schwebebalken und einem Teleskop über der Schlucht wurde nun, nach dem Gemeindevorstand, auch der

Öffentlichkeit vorgestellt. Ebenso ein Rundwegkonzept mit Details wie Trottoirverbreiterungen, Viaduktbögen im Bereich des Eiskletterarels, Panoptikum und Signalisierungsvorschläge.

In einem nächsten Schritt solle nun die Kostenfrage und mögliche Drittfinanzierung geklärt und auch der Projektumfang definiert werden. Voraussichtlich Anfang Juni dürften dann im Rahmen einer nächsten Gemeindeversammlung die konkreten Realisierungsanträge und auch eine Kreditvorlage zu Händen des Souveräns vorliegen und behandelt werden.

Leistungsvereinbarungen genehmigt

Einstimmig genehmigte die Gemeindeversammlung ferner eine Ergänzung der Leistungsvereinbarung betreffend Ab-

fallentsorgung mit der Region Maloja. Damit wird nun auch in Pontresina die Basis geschaffen, um die Sammlung von Haushaltsplastikabfällen einzurichten.

Und auch die Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja betreffend Regionalentwicklung 2016 bis 2020 fand die einstimmige Unterstützung des Souveräns. Diese gilt rückwirkend vom 1. Januar 2021 bis noch Ende 2024 und hat die Verbesserung der Lebens- und Standortqualität sowie eine nachhaltige Entwicklung in der Region zum Ziel. Die Leistungsvereinbarung stützt sich sowohl auf die neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) wie auch auf die 2020 unterzeichnete Vereinbarung des Kantons mit den Regionen und verlängert sich ohne Kündigung automatisch um weitere vier Jahre.

Was ist zu beachten bei der Wohnungsübergabe?

Das Ende des Monats März ist der Zügeltermin schlechthin. Es herrscht reges Treiben auf dem Wohnungsmarkt. Beachten Vermieter und Mieter relevante Punkte, geht der Wohnungswechsel für beide Parteien reibungslos und stressfrei über die Bühne.

Grundsätzlich muss gemäss dem Schweizerischen Hauseigentümerverband der Mieter das Mietobjekt am letzten Tag der Mietdauer zu den üblichen Geschäftszeiten übergeben. Fällt der Rückgabetermin auf einen Sonntag oder einen staatlich anerkannten Feiertag, so verschiebt sich die Wohnungsübergabe auf den nächstfolgenden Werktag. Viele Mietverträge sehen den auf das Mietende folgenden Tag als Übergabetermin vor. Um Unklarheiten vorzubeugen, empfiehlt es sich, dass Vermieter und Mieter frühzeitig über diesen Termin sprechen. Steht das definitive Übergabedatum fest, können die Parteien die notwendigen Vorbereitungen treffen wie zum Beispiel die



Bei der Wohnungsübergabe gibt es einiges zu beachten.

Foto: shutterstock.com/ Studio Romantic

Organisation des Reinigungsbetriebes oder die Reservation des Zügelwagens.

Räumen und reinigen

Das Mietobjekt und allfällige Nebenträume wie zum Beispiel ein Parkplatz oder der Kellerraum sind vollständig zu räumen und gründlich zu reinigen. Dazu gehört unter anderem die Innen- und Aussenreinigung der Fenster inklud-

sive Fensterrahmen, Fenster- und Rollläden. In der Küche sind Herd, Ofen, Kühlschrank und die Dunstabzugshaube zu putzen. Auch die Fronten und die Schränke/Schubladen sind ab- respektive auszuwischen. Die Badezimmer sind von Seifen- und Kalkrückständen zu befreien und die Abflüsse müssen unverstopft sein. Die Böden müssen gestaubsaugt und mit geeigneten Mitteln

aufgenommen werden. Dübellöcher an den Wänden sind fachgerecht zu verschliessen. Alle vom Mieter vorzunehmenden Instandstellungs- und Reinigungsarbeiten müssen zum Zeitpunkt der Übergabe abgeschlossen sein. Nebst der Räumung und Reinigung muss der Mieter auf diesen Zeitpunkt dem Vermieter sämtliche Schlüssel aushändigen. Der Vermieter muss die Wohnung bei deren

Rückgabe prüfen und Mängel, für die der Mieter einzustehen hat, im Abnahmeprotokoll festhalten. Die Mängel müssen im Protokoll detailliert festgehalten werden.

Was sind Mängel?

Die Mängel, die auf dem Protokoll zu Lasten des Mieters aufgeführt sind und von diesem unterzeichnet wurden, gelten als vom Mieter anerkannt. Die mit der Nutzung des Mietobjekts verbundenen normale Abnutzung (zum Beispiel kleinere Schmutzstreifen an den Wänden), ist durch die Bezahlung des Mietzinses abgegolten. Nur im Falle einer übermässigen Abnutzung der Wohnung entstehen Haftungsansprüche des Vermieters. Von einer übermässigen Abnutzung ist beispielsweise bei Raucher-schäden die Rede, bei Sprüngen in Lavo- und ähnlichen Schäden. Im Falle der übermässigen Abnutzung haftet der Mieter bei Ersatzanschaffungen nur im Rahmen der verbleibenden Lebensdauer. Im Falle einer Reparatur einer vom Mieter beschädigten Wohnungseinrichtung muss der Mieter grundsätzlich für die Reparaturkosten aufkommen.

Stéphanie Bartholdi,
Juristin beim HEV Schweiz

Einheimische Familie sucht
HAUS ODER BAULAND
auch **renovationsbedürftig**
von Sils/Segl i.E. - St. Moritz
Angebote erbeten an:
hausliegenschaft@gmail.com

REFUGIUM GESUCHT, 1-2 ZIMMER
Lokalisation im Ober-/Untereggadin
möglich. Herzlichen Dank für Ihre
Kontaktaufnahme: Tel. 078 811 00 00

Einheimische Familie sucht
HAUS MIT STALL im Untereggadin.
Chiffre 942388
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Beautyclinic Pontresina

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Arshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina
Telefon 081 852 17 27

Stefan Metzger
Rechtsanwalt
«Hinschaun, Probleme benennen und Lösungen aufzeigen»

Martin Berthod
Touristiker
«für Einheimische und Gäste»

Silvio Steiner
Landwirt
«für Versorgung und Natur»

Fabrizio Padrun
Elektro Projektierer
«digital in die Zukunft»

Mario Salis
Pens. Hauptmann Kantonspolizei
«vertraut und bewährt»

Christian Florin
Baunternehmer
«für die Zukunft bauen»

Rolf Jaussi
Immobilienmakler
«für Lebensraum und Wohnqualität»

Bastian Engels
Flughelfer und Heli Pilot
«die richtige Flughöhe haben»

SVP In den Grossen Rat.

Liste 3
Kreis Oberengadin

Frohe Ostern

Am 2. und 9. April 2022 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die traditionelle Sonderseite.

Nutzen Sie diese Gelegenheit um Ihr Oster-Angebot oder -Menu in einem Inserat vorzustellen.

Inserateschluss: Dienstag, 29. März 2022

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Sonderangebot
2 für 1

Das Medienhaus der Engadiner

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Samedan - Pontresina
Nacht vom **30. März 2022 - 31. März 2022**

RhB-Strecke Spinas - Bever
Nacht vom **30. März 2022 - 31. März 2022**

Gleisunterhaltsarbeiten: Schienenablad für Schienenwechsel

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Lavin - Scuol-Tarasp
Bahnhöfe sowie auf der Strecke
Nächte vom **28./29. März 2022 - 7./8. April 2022**
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Gleisunterhaltsarbeiten: Schleifzug

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 21.3. bis Samstag, 26.3.22

Frohe Ostern

3.60
SITZHASE FLORA
Milch, 250 g

-25%
8.90
statt 11.90

HUG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Chnusper-Mischung,
2 x 290 g

-21%
4.50
statt 5.70

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Ragusa classique, 2 x 100 g

-28%
3.95
statt 5.50

POM-BÄR
Original, 2 x 100 g

-20%
4.30
statt 5.40

KNORR SUPPEN
div. Sorten, z.B.
Buchstaben, 2 x 71 g

-29%
8.80
statt 12.40

MICHEL FRUCHTSÄFTE
div. Sorten, z.B.
Bodyguard, 4 x 100 cl

-20%
8.70
statt 10.90

RED BULL ENERGY DRINK
6 x 250 ml

-23%
10.80
statt 14.10

BIRRA MORETTI
Dose, 6 x 50 cl

-20%
4.60
statt 5.75

TENA DISCREET
div. Sorten, z.B.
Extra, 10 Stück

-24%
6.80
statt 9.-

AJAX
div. Sorten, z.B.
Glasreiniger, Spray und Refill, 2 x 500 ml

-21%
1.45
statt 1.85

APPENZELER MILD-WÜRZIG
per 100 g

-25%
2.30
statt 3.10

AGRI NATURA KARTOFFELN
festkochend, Schweiz,
Tragetasche, 2 kg

-24%
0.95
statt 1.25

NESTLÉ LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

-30%
4.40
statt 6.30

ZÜGER MOZZARELLA-KUGELN
IP-Suisse, Trio, 3 x 150 g

-20%
4.95
statt 6.20

HILCONA FERTIGMENU
div. Sorten, z.B.
Älpermakronen, 400 g

3.30
statt 3.90

M&M'S TAFELSCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Peanut, 165 g

4.90
statt 6.-

TOMATEN GEWÜRFELT
6 x 400 g

2.60
statt 3.20

CASTEL DAUERBACKWAREN
div. Sorten, z.B.
Pastetli, 4 Stück, 100 g

6.95
statt 10.50

TRISA
div. Sorten, z.B.
Flexible Head soft, Trio

5.95
statt 7.60

EBNAT BÜRSTEN
div. Sorten, z.B.
Abwaschbürste Porzeline, 2 Stück

22.90
statt 40.60

ARIEL
div. Sorten, z.B.
Pulver, Box, 4.55 kg, 70 WG

6.90
statt 8.40

ROSE THON
div. Sorten, z.B.
in Öl, 4 x 155 g

14.90
statt 20.-

AIR WICK
div. Sorten, z.B.
Duftöflakon, Anti-Tabac,
Trio und Original

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

«Wir können nicht plötzlich von unten nach oben fahren»

«Terminato» am Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina war am 6. März. Zeit, mit Betriebsleiter Gregor Stähli Bilanz zu ziehen. Der frühere Skeleton-Weltmeister hat den CEO-Posten im letzten Oktober übernommen und blickt im EP/PL-Interview zurück, aber auch schon voraus auf die WM-Saison 2022/23.

Engadiner Post: Gregor Stähli, die Saison am Olympia Bobrun ist zu Ende, welches Fazit ziehen Sie?

Gregor Stähli: Ein positives. Für mich war nach dem «sportlichen» Einstieg vor der Saison wichtig, dass die Rennen gut durchgeführt werden. Das ist gelungen. Das Fahren im Eiskanal hat wunderbar funktioniert. Es war eine gelungene Saison, das Wetter hat mitgespielt. Das ganze Team hat ausgezeichnet gearbeitet. Ebenso positiv war die Zusammenarbeit mit den Verbänden, dem nationalen und dem internationalen.

Gab es einen Punkt, der Sie überrascht hat?

Nein! Ich bin ja auch schon lange dabei in diesem Sport. Ich habe gewusst, dass es intensiv wird, dass viele Stunden Arbeit auf uns warten...

Was ist jetzt noch zu tun?

Zahlen zusammentragen, diese richtig zuordnen und unter dem Strich sehen, ob es wirtschaftlich so herausgekommen ist, wie wir es geplant und erwartet haben. Dann gilt es, die Piste ab- und die Technik zurückzubauen. Aber wir müssen bereits vorausschauen, nach der Saison ist vor der Saison.

Der Olympia Bobrun hat ein Jahresbudget von 2,5 Millionen Franken und produziert oft rote Zahlen. Wie hoch ist dieses Jahr das Defizit?

Wie die Rechnung aussehen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu sagen. Wir hoffen auf eine Schwarze Null, das war von Beginn weg das Ziel. Aber es war auch eine Herausforderung in dieser wegen Corona weiterhin eingeschränkten Saison.

Woher kommen eigentlich die Einnahmen der Bobbahn?

Von unseren Produkten, den Taxifahrten, Firmenanlässen, Rennen, Trainings, dem Shop, Gastroanlässen und den Sponsoren als wichtige Partner. Dann ist der Bobrun ja eine einfache Gesellschaft, betrieben durch St. Moritz und Celerina. Wir erhalten finanzielle Unterstützung durch die beiden Gemeinden. Ebenso vom Bund, dem Kanton und Swiss Olympic. Dafür bedanken wir uns.

Es gab zuletzt auch Stimmen, die bemängelten, dass der Olympia Bobrun zu sehr auf die Taxifahrten und zu wenig auf den Sport setze. Was sagen Sie dazu?

Das ist völlig falsch, und dieser Meinung ist auch Swiss Sliding. Wir hatten oft bis zu zwei Trainingsblöcke pro Tag und konnten so viele Trainingszeiten anbieten, dass diese gar nicht ausgelastet wurden. Ich selbst habe als ehemaliger Skeletonfahrer den Fokus sehr stark auf den Spitzen-, Breiten- und Nachwuchssport gelegt.

In der Schweiz gibt es beim Bob, Skeleton und Rodeln immer weniger Piloten. Wo sind die Ansätze, um dieses Problem zu beseitigen?

Es braucht mehr Zusammenarbeit von Bahn, Klubs und Verbänden. Man muss schon bei den Kindern ansetzen, ihnen die Faszination dieses Sports zeigen. Wir haben Überlegungen diesbezüglich gemacht, könnten zum Bei-



Die Bobbahn schmilzt dahin, doch Betriebsleiter Gregor Stähli's Blick geht bereits voraus auf die Saison 2022/23 mit der Weltmeisterschaft.

Foto: Stephan Kiener

spiel eine kleine Bahn für Kinder bauen, oder Bahnen für Spielzeugbobs erstellen. Auch wenn es nur zwei Kurven aus Schnee sind, das ist für einen Fünfjährigen faszinierend. Und wir müssen das Spielerische fördern. Bei den Zehn- bis 14-jährigen sollten Klubs und Verbände Talente in anderen Sportarten suchen. Und sie im Sommer zu einem Trainingskurs, beispielsweise auf einer Anschubbahn einladen...

... die gibt es ja jetzt in Silvaplana ...

... ja, das ist erfreulich. Ich habe auch auf einer solchen Anschubbahn begonnen, bevor ich erstmals einen Skeleton fahren konnte.

Ein Hinderungsgrund bei vielen jungen Talenten sind oft die hohen Kosten des Bobsports.

Das ist so, die Kosten sind hoch. Man muss reisen, übernachten, man braucht das Material, die Schlitten.

Aber in einem Klub bekommt man zu Beginn auch den Schlitten zugeteilt, man muss nicht gleich einen eigenen haben. Auch ich hatte zu Beginn meiner Skeletonkarriere einen Schlitten, der mir zur Verfügung gestellt wurde. Schwieriger für junge Sportler ist es, die nötige Zeit für ihren Sport zu finden. Sie sind meistens in der beruflichen Ausbildung. Es braucht viel Leidenschaft und Enthusiasmus.

In den letzten Jahren ist ebenso die Fanszene zurückgegangen, es kommen weniger Zuschauer. Ist da die Olympia-Bobbahn noch attraktiv genug? Müsste man sie nicht anders inszenieren, beispielsweise mit coolen Beleuchtungen, Nachtaxis oder Nachtrennen?

Könnte man, aber ich glaube, das ist sekundär. Wir diskutieren darüber, was man im Umfeld machen, was am Abend. Schlussendlich geht es aber über den Spitzensport, die Teams müssen ihre Umfeldler mitnehmen. Das ist

der Haupttreiber, um die Bahn wieder vermehrt zu bevölkern. Fahrer, die an der Spitze mitmischen, bewegen die Leute. Spitzenpiloten bringen die Werbung in den Medien für diese Sportarten. Das, gepaart mit einem guten Umfeld bei der Bahn, bringt in erster Linie den Erfolg.

Welche Projekte gibt es, um den Betrieb und die Bahn zu verbessern? Die Kameras sind in die Jahre gekommen, das könnte auch zum Sicherheitsproblem werden

Ja, das ist richtig. Die Kameras sind zuletzt öfters ausgefallen. Da sind wir aber dran, wir planen, alle zu ersetzen. Ebenso die drei grossen Bildschirme, für die es keine Ersatzteile mehr gibt.

Wie sieht es mit dem Weg entlang der Bahn aus, es gibt nach wie vor schwierige Stellen für die Zuschauer.

Gerade im Bereich bis zum Wall suchen wir nach Lösungen, um ihn im Bereich

für die Zuschauer attraktiver zu machen. Das ist ja ein Sonnenhang.

Es gibt mehr mit Blachen abgedeckte Teile der Bahn, was natürlich nicht zuschauerfreundlich ist ...

... ja, das ist aber den Verhältnissen geschuldet. Die Bahn leidet zunehmend unter dem Wärmeeinfluss, es ist schwieriger geworden, sie auf Topniveau zu halten. Wir haben am 6. März geschlossen, wenn man jetzt die Bahn anschaut, sieht sie aus wie geschmolzene Butter im Backofen.

Da wären wir beim Thema Klimawandel. Macht Ihnen das Sorgen?

Ja. Es ist aber schwierig zu sagen, wie sich der Klimawandel auf eine Bobbahn wie die unsere genau auswirkt. In der Natur sind die Folgen gross, man muss nur die Gletscher anschauen. Wir hatten diese Saison glücklicherweise nur einen einzigen Ausfalltag wegen der Wärme.

Blicken wir voraus: Würden Sie in der nächsten Saison aufgrund Ihrer Erfahrungen etwas anders machen?

Eigentlich nicht, aber ich werde meine Erfahrungen aus den ersten drei Betriebsmonaten einbringen. Grosse Veränderungen wird es nicht geben, wir können ja nicht plötzlich von unten nach oben fahren ... (lacht). Was wir sicher tun, ist, mehr in die Betreuung zu investieren, das heisst, Sponsoren und Zuschauer mehr zu integrieren und ihnen die Bahn näherbringen.

Die nächste Saison ist geprägt von der Weltmeisterschaft im Bob und Skeleton in St. Moritz/Celerina. Wie laufen die Vorbereitungen?

Wir sind im Fahrplan. Wenn wir 20 Stationen haben auf dem Weg zur WM, sind wir jetzt vielleicht bei Position zwei angelangt. Es ist allerdings vieles eingefädelt.

Wie kann man die WM nutzen, um den Olympia Bobrun vermehrt ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen?

Wir wollen ein tolles Rahmenprogramm bieten. Nebst dem Sportlichen sollen coole Konzerte ihren Platz haben, so rund um die Medaillenfeiern. Wir versuchen, vieles zu kombinieren, sodass diese zwei Wochen zu einem Erlebnis für Sportler und Zuschauer werden. Das heisst auch, dass wir ein gutes Marketing betreiben müssen. Aber es ist klar, die beste Werbung wären Schweizer, die im nächsten Winter vorne mit dabei sind.

Also, dass der Bobsport nicht mehr nur aus deutscher Dominanz besteht ...

... ja, es ist momentan extrem, die Deutschen sind einfach im Materialbereich überlegen. Nun ist man aber dran, Überlegungen beim Material zu machen, damit dieser Vorteil nicht so stark ausgespielt werden kann. Aber es ist ja nicht nur das Material, sie haben auch starke Athleten. Und vier Kunsteisbahnen fürs Training.

Gregor Stähli, es war eine kurze und strenge Saison, sind Sie ferienreif?

(lacht) Noch nicht ganz. Ich muss vorher noch ein paar Sachen erledigen. Eigentlich hätte ich in der abgelautenen Saison persönlich noch gerne ein paar Fahrten mehr gemacht. Ich bin 13 mal mit dem Skeleton runter und sieben Mal mit dem Monobob. Das war wichtig, weil ich so als Betriebsleiter mitreden kann mit den Athleten.

Interview: Stephan Kiener

Der 54-jährige Gregor Stähli ist ehemaliger Skeleton-Fahrer. Er wurde drei Mal Weltmeister (1994, 2007, 2009), gewann weitere WM- und EM-Medaillen und holte an olympischen Winterspielen zwei Mal Bronze (2002, 2006). Seit Oktober 2021 ist Gregor Stähli Betriebsleiter des Olympia Bobruns St. Moritz-Celerina. Er studierte an der Hochschule St. Gallen Betriebswirtschaft.

Glossa FMR

Ün sbagli chi fa mal il buttatsch

Il chantun Grischun ha comunicà l'eivna passada chi chi survain quist on ils premis da cultura. Il schefredacter da la FMR fa valair in sia glossa, cha quia sto esser capità ün sbagli illa comunicaziun.

DAVID TRUTTMANN/FMR



Sbagls pon capitar, bain cler. Ma l'eivna passada es capità propi ün pluffer sbagli a la cumischiun da cultura dal chantun Grischun. Quai es quella cumischiun chantunala chi decida on per on – cun seis parsura Köbi Gantenbein – chi chi tschüffa ils premis da cultura dal Grischun: il grond premi (30000 francs), ils premis da recugnuschentscha ed ils premis da promozium (adüna 20000 francs). Ma quist on es apunta capità ün sbagli fich penibel chi'd es restà secret. Fin uossa! Causa üna indiscreziun incredibile es gnü tradì il sbagli. Che es capità?

In gövgia passada sun gnüts comunicats ils premis da cultura. Ma pro la redacziun finala da la comunicaziun sun gnüts sbrattats duos noms! Inse d'eira previs cha la Regenza surdess il premi principal – il grond e prestigius «Premi grischun da cultura 2022» – a Paulin Nuotclà. Ma apunta, ill'agitaziun ed illa prescha es capitada la baschatta ed inchün ha scrit il nom da Not Vital süsom la glista. Paulin Nuotclà es perquai crodà aval ed ha tschüf «be» ün premi da recugnuschentscha.

Apaina cha premis e victurs sun stats palesats in gövgia passada, esa stat massa tard per corregger. Per furtüna es güsta rivà ün oter Engiadinais,

apunta Not Vital, süsom la glista. Perquai nun ha ingün badà il malheur. La fin dals quints es Not Vital propi ün artist da vaglia, ün fegher da renom mundial, ün saltimbanc cun malizcha divertenta, ün globetrotter cun il passaport dubel in busacha – Randulin e Sentiner. Pelvaira, Not Vital es ün valabel rimplazzant per Paulin Nuotclà.

E be listess – id es ün sbagli. Perquai cha tenor mai (ed apunta inse eir tenor la cumischiun da cultura) füssa propi stat ura e strasura cha Paulin Nuotclà tschüffa il premi grond, davo ch'el vaiva tschüf

avant precis 35 ons ün premi da promozium dal Chantun. Eir la comunicaziun da medias da l'eivna passada renda onur al multitalent engiadinais e nu riva bod plü da finir cullas lodavaglias – citain be cuort il text original in rumantsch grischun: «Il musicist, restauratur, magister da disegn, illustratur, stuccatur, artist da sgrafitto, autur da comics e pictur è in artist universal.» – Impustüt d'ürant ils ons 80 e forsa amo ün zich aint pels ons 90 ha Paulin Nuotclà creà ün'ouvra legendara, almain in Engiadina. Manzunain be ün pèr cha-

vazzins: il comic da Baldi chi fa slalom, la chanzun mez bilingua «Das tagliun», ils draguns sün fatschadas engiadinais, la chanzun «Il prüm miliun» per chantar in ustaria, las illustraziuns critic-satiricas i'l Chardun, l'istorgina illustrada dal clucher da San Murezzan chi's sgoba e's schnuischa dal svilup dal lö turistic, la chanzun da «La muntogna da glatsch chi giaiv'e giaiv'e giaiva e mai nun as fermaiva» ed ambler oter. I sun texts, melodias, disegns, sgrafits chi han fat rier e pensar ad ün'intera generaziun d'Engiadinais.



Paulin Nuotclà ha tschüf «be» ün premi da recugnuschentscha dal chantun Grischun.

fotografia: mad

«Il prüm chi'd es gnü sarà stat ün chatschader» – uschè cumainza üna chanzun da Paulin Nuotclà. Ma lura s'ha apunta tuot l'Engiadina sviluppada i'l decurs dals ultims decennis in üna direcziun chi dà da stübgjar. Paulin Nuotclà ha vivü, lavurà e chantà immez quel svilup e til ha criticà. Ün dilemma ch'el ha provà da respunder in seis möd, cun seis ples e cun seis umor – sainza propi rivar da's deliberrar da las cuntradiziuns.

Bun, i po dar cha Paulin Nuotclà nun haja perseguità sia via artistica culla consequenza, culla cosmopolitica e la creppa düra dad oters artists. Ma precis qua laiva la cumischiun da cultura chantunala apunta dar ün cuntrapais e muosar cha güsta il dubi, l'inconsequenza e la pitschnezza locala nu sun ün impediment per ün'ouvra artistica extraordinaria. Anzi.

Però apunta, uossa es capità il sbagli. Not Vital ha ün premi daplù ch'el gnanca nu douvra. Ün premi ch'el forsa expuona dasper üna buatscha da bruonz aint il chastè da Tarasp. Baininlet, Not Vital ha plü co merità quist premi!

Inse daja üna persuna chi pudess uossa, cun sia malizcha divertenta, corregger il malheur comunicativ da la cumischiun da cultura. Pro la surdatta dal premi pudess Not Vital dir: «Eu desist dal premi. Eu less cha meis collega Paulin til tschüffa!» I dess ün applaus frenetic. La cumischiun da cultura pudess dar ün profund suspür. In sala dessa risadas, brancladas e larmas. Ed a la fin da la saira pigliess Paulin Nuotclà sia guitara e chantess: «Und wenn aina maint: «Das ischt nit recht!», ischas nu wegmal il buttatsch.»

David Truttmann es schefredacter da la FMR ed ha jent las lavurs da Paulin Nuotclà e quellas da Not Vital.



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

L'Uffizi da cudesch fundiari da la Regiun Malögia a San Murezzan es competent per tuot las fatschendas fundiarias dall'Engiadina Ota e da la Bergiaglia. Per cumpletter noss' equipa tscherchans per dalum o tenor convegna ün/üna

Incarico/Incarikeda dall'Uffizi fundiari (100%)

Lezchas

L'incarico/incarikeda es respunsabel per lavurs da secretariat, per der sclerimaints al telefon e al fnestrigl, per la gestiun dal diari e da las fatschendas e per l'inscripziun i'l cudesch fundiari electronic (TERRIS).

Profil da pretaisas

Nus ans spettains ün certificat d'abilitad commercial. Experienzas professiunelas sül champ dal dret dal cudesch fundiari e dal dret reel sun d'avantag.

Ün möd da lavurer affidabel, independent e precis, facilitad d'inclletta, l'abilitad da lavurer in cumünanza, bunas cugnuschentschas linguisticas in tudas-ch ed italiaun e d'applicaziun da computers cumpletteschan sieu profil.

Nossa spüerta

Nus offrins üna lavur multifara in ün champ lavurativ interessant e cundiziuns d'ingeschaint tenor la ledscha dal persunel e l'uorden dal temp da lavur e dal salari da la Regiun Malögia (www.regio-maloja.ch).

Interesso / Interesseda?

L'annunzcha po esser inoltrada fin a lündeschdi, 4 avrigl 2022, a l'Uffizi da cudesch fundiari da la Regiun Malögia, Hanspeter Brenna, chaschella postela 36, 7500 San Murezzan, o per e-mail: a.hanspeter.brenna@gbagr.ch.

Per ulteriuras infurmaziuns sto adisposiziun Hanspeter Brenna, tel. 081 837 32 22.

www.engadinerpost.ch

La lodola, l'utschè da l'an 2022

BirdLife La Lodola (Feldlerche) es gnida tschernida dal BirdLife svizzer scu l'utschè da l'an 2022. Scu abitanta da cuntredgias agraras aviertas ho ella vieu tschientiners a l'inlungia insembel cun l'umaun. Pervi da la modernisaziun agricula intensiva dals ultims decennis es ella fermamaing periclitada. Üna geda ans allegraiva sieu chaunt melodius in tuot la val.

Oriunda da las steppas asiaticas ho ella üna geda populo tuot l'Europa. Scu utschè migrant passaint'la l'inviern in l'Africa, per turner da primavaira darcho in l'Europa, sieu lö da cuver. La lodola, in sieu vstieu brünaint, es da poch'apparentscha, ma taunt pü impreschiunanta es sia chanzun. Que

cha'ns do in ögl es sia pitschna chapludra movibla. Ella appartegna tar ün dals meglers e perseverants chantaduors i'l muond dals utschels. Da primavaira, darcho turneda dal süd, strasuna sia chanzun da triola sur las champagnas. Giubiland s'ozza ella vers il tschêl, fin ad ün'otezza da 100 meters, per as precipiter darcho giò vers la terra. Il clam cuntinuant dal mes-chel avisa la preschentscha in sieu revier, ma serva eir per atrer l'utschella.

Già bod da primavaira construischa l'utschella sieu gnieu sülla terra, zuppo traunter l'erva in üna foppa polstreda cun stüjs ed oter materiel, il mes-chel pissera per la nudrittüra. Aint il gnieu metta l'utschella 4 – 5 övs chi vegnan cuvos our

düraunt duos eivnas. Ils utschlins bandunan lur gnieda già zieva dudesch dis, que chi ho eir consequenzas negativas e metta in priavel la cuveda. Quist cuort temp da cuver vela scu ün record i'l muond dals utschels da chaunt.

Avaunt decennis d'eira la lodola ün utschè fich cuntshaint chi's ho adattato a la cuntredgia culturela. Hoz es ella fermamaing periclitada. Dal 1977 s'ho registro in Svizra 2900 reviers da quista chantadura, dal 2017 güsta auncha 235. Quist regress enorm ans muossa hoz la situaziun precara da quist utschè. La lodola nu chatta pü ün lö adatto per sia cuveda. L'aldüm promovua ün cresch da l'erva intensiva, sgeda pü suvenz ed eir memma bod. Ils pros cun cultivaziun intensiva e pocha fluraschun nu spordschan neir bricha nudrittüra per la lodola. L'adöver da pesticids decimescha ils insects d'importanza pels utschels. Monoculturas monotonas haun s-chatscho ils intschess da viver natürels. Quists factuors impedischian la construcziun dal gnieu ed interrompan il ciclus da cuver. Hoz as po auncha udir la lodola in tscheras reugiuns dal Jura, da las Prealps ed Alps, ma illa Svizra Bassa es ella per svanir.

Üna meglra politica agrara es necessaria, pü ecologica ed insistentia, chi sgüra il surviver da quist utschè, ma eir dat tuot la fauna e flora. Pervi da quist svilup dramatic vela la lodola scu utschè periclitato e vain registreda illa «glista cotschna» svizra dals utschels cuveders.

Alfons Clalüna



Cumün da Valsot

Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

I'l cumün da Valsot tschercha a partir da l'on da scoula 22/23 per nos s-chalin ot a Strada:

üna magistra/ün magister pel s-chalin secundar I (80-100%)

Per quista piazza illimitada tscherchaina üna persuna scolada chi instruischa **inglais** ed ha plaschiar da cumpletter il pensum eir amo cun oters roms. Detagls davart la piazza sun visibels sün www.scolavalsot.ch

La persuna da contact per ulteriuras dumondas e per trametter l'annunzcha culla documainta üsitada, es la mainscoula Urezza Gottschalk, chasa da scoula Ramosch, 7556 Ramosch, tel. 079 439 84 95, urezza.gottschalk@miascoula.ch. Il termin d'annunzcha es ils 28 marz 2022.

Miseria finanziaria cun consequenzas penales

A Vulpera vain scrit ün ulteriur chapitel burascus: La Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG chi gestiunaiva raduond 200 abitaziuns vain liquidada amo quist on. L'anterior manader da gestiun as sto güstifichar davant güdisch causa affars malfidaivels e falsificaziuns da documaints.

NICOLO BASS

Als 27 mai 1989 es dvantà l'Hotel Waldhaus a Vulpera victima d'ün incendi. Il stabilimaint istoric es ars cumplet-tamaing, restà es ün üert verd intuorn il bügl e differents pilasters sun perdüta dals temps passats. Fingia avant quist desaster nu staiva la società portadra sün buns peis. La Vulpera Hotels AG, sco possessura da tuot ils hotels e restaurants a Vulpera e dal center da vacanzas cun raduond 300 abitaziuns, cumprais las plazzas da tennis e golf, vaiva fat naufragi: in schner dal 1982 d'eira gnü decis il moratori (Nachlassstundung) ed in mai dal 1983 d'eira gnü decretà il fallimaint. In october 1983 ha surtut la Banca Chantunala Grischuna tuot ils stabilimaints per 9,5 milliuns francs, plü tard ha surtut l'impressari Renato Testa da San Murezzan tuot las activas per la mità da l'import e las differents gestiuns sun gnüdas separadas.

Passa 200 abitaziuns

Dürant ils ultims ons es statta la Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG (VVV AG) respunsabla per las abitaziuns a Vulpera. Quista società administraiva in tuot 208 abitaziuns da quatter societats da proprietà d'ün plan (Stockwerkgesellschaften). Implü daiva a fit la società üna quarantina d'abitaziuns da vacanzas a Vulpera. «Il model da gestiun da la VVV AG nun es in quista fuorma plü actual e rendabel», infuormescha il president dal cussagl administrativ Emil Tall sün dumonda da la Posta Ladina. El es gnü elet in settember 2020 insembel cun Dario Giovanoli e Bruno Meyer i'l cussagl administrativ da la VVV AG. Cha perquai haja decis il nov cussagl administrativ da propuoner als acziunaris da schoglier la so-



La Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG administraiva passa 200 abitaziuns a Vulpera.

fotografia: Mayk Wendt

cietà in duos pass: prüma da desdir e surdar ils differents mandats d'administraziun fin la fin dal 2021 e da desdir ils contrats da fittanza per la fin da mai da quist on. «Ils mandats d'administraziun vaina pudü surdar la fin da l'on», disch Emil Tall. Cha trais mandats haja surtut ün affar fiduziari indigen e cha ün mandat d'administraziun haja surtut ün affar fiduziari a Cuoira, declara'l. Cha la gestiun da las abitaziuns da vacanzas finischa per la fin da mai 2022. «La gronda part da las abitaziuns da vacanzas vegnan in avegnir gestiunadas e fittadas da la nouva firma Vulpera Resort GmbH. «Il böt dal nov cussagl administrativ es da pudair liquidar la VVV AG amo dürant quist on», declara Tall ed agiundscha, cha las plü grondas activas da la società sajan amo las 100 aczias da la IGV Golf e las localitats da büro, chi sun actualmaing pubblicadas per vender.

Sco cha'l nov president dal cussagl administrativ da la Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG, Emil Tall, declara invers la Posta Ladina, vivaiva la VVV AG fin avant s-chars desch ons impustüt eir da las provisiuns da la vendita d'abitaziuns. «Però cun mincha vendita d'üna abitaziun as sbassaiva tendenzialmaing eir il nomer d'abitaziuns da vacanzas per dar a fit.» Tenor Tall sun restadas da passa 100 abitaziuns amo raduond 40 abitaziuns da vacanzas chi vegnan dattas a fit. «Damain abitaziuns, vuol eir dir damain entradas tras fittanza», declara'l. Dal rest fa'l valair, cha'l marchà d'immobiglia s'haja müdà e cha daplü affars cumbattan per la medemma tuorta e cha tuot quists aspetts hajan finalmaing influenza sülla gestiun finanziaria da la VVV AG.

Irregularitats illa contabilità

Plünavant declara Emil Tall, cha la manadra da gestiun actuala ed üna ditte

da cussagliaziun chi'd es gnüda consultada, hajan chattà irregularitats illa contabilità dals ons 2013 fin 2018. «La VVV AG ha inoltrà fingià in favrer 2021 ün plont cunter l'anterior manader da gestiun», disch Emil Tall. La procura publica dal chantun Grischun conferma sün dumonda, d'avair fat ils sclerimaints penals e d'avair achüsà l'anterior manader da gestiun da la VVV AG causa executiun d'affars malfidaivla repetida e plüssas falsificaziuns da documaints. El starà as güstifichar la mità da gün davant il Güdisch regiunal a Scuol. Tant la procura publica, sco eir il president dal cussagl administrativ da la VVV AG, nu pon e nu vögljan dar infuormaziuns implü ed els as referischan a la procedura penala currenta. Eir a regard ils detagls dal don finanziel per la Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG nu po Emil Tall tour posiziun. El discuorra

d'ün don considerabel ed üna cifra ota da ses plazzas.

«Nus sclerin actualmaing eir, quant inavant cha l'anterior cussagl administrativ ed il post da revisiun sun respunsabels e co ch'els as stopchan render quint dal don», disch Emil Tall. El es però eir consciant, cha la miseria da la società, nun haja da chefar be cul delict finanziel, dimpersè cha'l model da gestiun nu vaiva plü ün avegnir da success. «Las irregularitats illa gestiun han influenzà la liquidità da la società e pisserà uschè cha la ditte sto gnir scholta plü svelto», concluda il president dal cussagl administrativ da la Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG. El es persvas, cha quist saja la megltra soluziun a favur dal lö da vacanzas a Vulpera. Ed uschè giarà a fin ün ulteriur chapitel ill'istorgia burascusa da Vulpera.

Il proget «a Sent be rumantsch» cuntinuescha

In november ha lö darcheu l'eivna «a Sent be rumantsch». Üna quarantina da personas pigliaran part. Ils organisatuors tscherchan uossa agüdantas ed agüdants per ingrondir la famiglia rumantscha.

NICOLO BASS

Ils ultims duos ons esa stat plütost quiet a Sent, causa la pandemia dal coronavirus nun esa stat pussibel da cuntinuar cul proget da success «a Sent be rumantsch». Dürant las ultimas realisaziuns impromettaivan las partecipantas ed ils partecipants cun lur suot-tascripziun da discuorrer dürant ün'eivna be rumantsch. Els chattaivan alloggi pro famiglias a Sent e gnivan integrats illa vita da minchadi. Uossa dess cuntinuar il proget: La prosm'eivna rumantscha a Sent es prevista dals 6 als 11 november. Sco cha Regula Felix, commembra dal comitè d'organisaziun, declara, dess blier restar listess. Eir quista jada dessan las partecipantas ed ils partecipants dar la dumengia il güramaint,



In november varà lö l'eivna «a Sent be rumantsch» cun 40 partecipantas e partecipants.

fotografia: Nicolo Bass

ch'els vögljan discuorrer dürant tuot eivna be rumantsch. Nouv sarà quista jada il caracter da campus. «Las partecipantas ed ils partecipants nun abitan plü pro famiglias, dimpersè in fuorma da gruppas d'abitar in abitaziuns da vacanzas», infuormescha Regula Felix. Il püschain e la tschaina vegnan però preparats dals osps indigenas, a gantar ve-

gnan ils partecipants invidads pro las famiglias indigenas.

Annunzchar a partir dals 1. avrigl

Üna quarantina da personas pigliaran part a l'eivna rumantscha in november a Sent. Annunzchar as pon interessentas ed interessents a partir dals prüms avrigl. «L'imprender immersiv es pro no il do-

vair», disch Regula Felix. Quai vuol dir, cha la vita dals partecipants dürant quist eivna dess esser accompagnada da bunura fin saira da la lingua rumantscha. Perquai vain organisà dürant il davomezdi üna stüva engiadinaisa cun caffè e tuorta ed illa Grotta da cultura as poja giodair mincha di ün aperitiv rumantsch. Dürant ils avantmezdis ha lö l'instrucziun

da rumantsch, cumbinada cun sportas culinaricas, e da cultura e sport. «Las personas chi's partecpeschan, s'interessan per nosa lingua, nosa cultura e la vita da cumün ed els sun ingrazchaivels, scha nus tils laschain partecpar a nosa vita quotidiana», quinta Regula Felix.

In tschercha dad osps e famiglias

Ils organisatuors da l'eivna «a Sent be rumantsch» tscherchan uossa a famiglias e personas a Sent chi han sustgnü il proget infin uossa e chi han plaschiar da sustgnair il proget ed esser eir in avegnir üna part da la famiglia rumantscha a Sent. «Nus tscherchain famiglias chi invidan ils partecipants a gantar ed osps chi preparan ed accompognan il püschain e la tschaina», quinta Regula Felix. Cha implü faja dabsögn dad osps chi perchüran la stüva engiadinaisa dürant ils davomezdis ed eir osps chi perchüran la Grotta da cultura. Cha'ls indigenas chi hajan interess possan s'annunzchar per ün o plüs dis. Regula Felix piglia incunter las annunzchas fin la fin da gün ed infuormescha a regard ils ulteriurs detagls.

Chi chi vuol as partecpar a la famiglia rumantscha da Sent, po s'annunzchar pro Regula Felix (078 814 73 37; regula.felix@gmx.net)

ZUOZ GLOBE PLAYS

VIA MALA von John Knittel mit Gian Ruf und Volker Ranisch



Samstag, 26. März, 17 Uhr / Zuoz Globe
 Tickets: CHF 30.- / CHF 15.- ermässigt
 Reservation: zuozglobe@lyceum-alpinum.ch / 081 851 31 36

Das Zuoz Globe / Lyceum Alpinum Zuoz dankt seinen Partnern und Förderern: Kulturförderung Kanton Graubünden - Kulturförderkommission Region Maloja - Gemeinde Zuoz - Kulturförderung Graubündner Kantonalbank - Migros Südostschweiz - Apoteca Piz Ot

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
 Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
 Venenlaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
 Venenlaserzentrum Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina, Tel. 081 852 17 27
 Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
 Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

Engadin Sammaun Val Müstair

Nus tscherchain | Gesucht: Dorfführer/-in Ramosch/Vnà



Die Ferienregion Engadin Scuol Zernez sucht ab sofort oder nach Vereinbarung ein/e Dorfführer/-in Ramosch/Vnà.

Sie werden von unserem langjährigen Dorfführer in diese spannende Aufgabe eingeführt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Marina Da Silva, Leiterin Gäste-Information m.dasilva@engadin.com Tel. +41 81 861 88 06

Tourismus Engadin Scuol Sammaun Val Müstair AG
 Stradun 403A
 7530 Scuol

LEMM IMMOBILIEN ST. MORITZ

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per 1. August 2022 oder nach Vereinbarung ein/eine:

MITARBEITER/IN SEKRETARIAT MIT AUFGABEN IN DER IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG 80 – 100 %

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Erste Ansprechperson am Telefon und Empfang
- Administrative Arbeiten rund um die Immobilienbewirtschaftung
- Ablage und Archivierung

Ihr Gewinn:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Kleines und flexibles Team mit gutem Zusammenhalt
- Zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihr Profil:

- Aufgestelltes, motiviertes und kundenorientiertes Auftreten
- Zuverlässiges, flexibles, und selbständiges Arbeiten
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, gute Italienischkenntnisse
- Abgeschlossene kaufmännische Grundbildung

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis zum 4. April 2022 elektronisch an: marc@lemm-immobilien.ch

Weitere Auskünfte: marc@lemm-immobilien.ch oder +41 81 833 44 66

Christian Flöss Ihr Partner für:

GOLDANKAUF

Alle Gold- und Silberarten, Schmuck, Münzen, Uhren (Luxusuhrn auch defekt), Zinn, Besteck usw. Schwere Objekte (Zinn, Kupfer) werden kostenlos abgeholt.

Einkaufscenter Caspar Badrutt
 Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

Terminvereinbarung
 telefonisch: 079 221 36 04

PIZ3
 DIE UMZUGSPROFIS



Du bist körperlich fit, packst gerne an, kannst deutsch in Wort und Schrift und hast ein freundliches, höfliches und umgängliches Wesen?

Dann suchen wir **Dich** als **UMZUGSHELPER ODER FESTANGESTELLTEN.**

Wir sind ein zertifiziertes Umzugs- und Kunstlogistikunternehmen, das seit über 10 Jahren im Engadin aktiv ist.

Bitte schicke deine Bewerbung per E-Mail an Michael Juhasz unter kontakt@piz3.ch | www.piz3.ch

stile alpino

STILE ALPINO, der Outdoor- und Bergsportspezialist im Oberengadin, sucht per 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung **ein/e Detailhandelsfachmann/-frau (Teilzeit)** für das Geschäft in **Samedan**.

Anforderungen:

- Aktive/r, erfahrene/r Bergsportler/in
- Fundierte Verkaufserfahrung im Outdoorbereich
- Kompetenz in Skimontage und Werkstattarbeiten
- Deutsch in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Gute PC-Kenntnisse
- Hohe Flexibilität hinsichtlich Einsatzzeiten
- Fähigkeit, sich in ein kleines Team zu integrieren

Erkennen Sie sich in diesem Profil? Dann senden Sie uns Ihre komplette Bewerbung mit Lebenslauf und Foto elektronisch an samedan@stilealpino.ch oder per Post an Stile Alpino SA, Plazett 16, 7503 Samedan.

Wir suchen dich als Verstärkung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung:

Zimmermann / Zimmerin EFZ 100 %

Schreiner / Schreinerin EFZ 100%

Deine Aufgaben

- selbständiges Arbeiten alleine und im Team
- Du liebst Herausforderungen
- Du denkst mit
- Du kannst mit der Bauherrschaft sowie Architekten und Bauleitern umgehen

Dein Profil

- abgeschlossene Lehre als Zimmermann/in EFZ oder Schreiner/in EFZ
- selbständiges, sauberes und effizientes Arbeiten
- bist Teamfähig und flexibel
- kannst dich auf Italienisch gut verständigen
- und kannst vielleicht sogar Deutsch

Wir bieten

- Interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in Poschiavo / Engadin
- selbständiges Arbeiten
- motiviertes und aufgestelltes Team
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Anstellung gem. GAV Holzbau Schweiz

Interessiert? Dann bewirb dich bei uns über camilla@zaco.ch

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden
www.krebsliga-gr.ch • PC 70-1442-0 • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
 Dieses Füllenset kostet keine Spendengelder.

Sils ENGADIN

Sils Tourismus sucht einen Geschäftsführer (m/w)

Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit als Geschäftsführer oder Geschäftsführerin (100%) bei Sils Tourismus

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter www.sils.ch/jobs



Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail bis am **6.4.2022** an die Gemeinde Sils i.E./Segl, z.H. Nico Röthlisberger, Vorsteher Department Tourismus Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria, sils@sils.ch

WIR SUCHEN SIE!
 M / W, 100 %
 AB JUNI 2022
 JAHRESSTELLE



Wir sind ein alteingesessenes, junges Geschäft in Sils im Engadin mit einem hochwertigen Markensortiment und suchen ab Juni 2022 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams motivierte Mitarbeiter:

- MITHILFE GESCHÄFTSFÜHRUNG, ORGANISATION UND EINKAUF
- TEXTILVERKÄUFER*IN
- SPORTARTIKELVERKÄUFER*IN

Sie lieben Mode und Sport, sind zuverlässig, haben Verkaufstalent und Freude daran eine internationale Kundschaft zu beraten. Sie sprechen Deutsch und haben vorteilshalber Englisch- und Italienischkenntnisse. Sie möchten in einem jungen Team zu attraktiven Bedingungen arbeiten.

Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

GIOVANOLI SPORT & MODA • SILS • WWW.GIOVANOLI-SILS.CH

HOTEL MARIA SILS
 ★★★

Für unser renoviertes, charmantes, mit viel Arvenholz im typischen Engadiner Stil ausgestattetes DreisternHotel in Sils-Maria an bester Lage mit 36 Zimmern, dem gemütlichen Hotelrestaurant «Maria» und dem einmaligen Arvenholzrestaurant «Stüva Marmoré» sowie mit wunderschöner Gartenterrasse im Sommer suchen wir zur Verstärkung unseres Empfangsteams ab Juni 2022 in Saison- oder Jahresstelle im Teilzeitpensum Sie als

Réceptionsmitarbeiterin
 (Teilzeitpensum von 40%, 2 Tage pro Woche)

Ihr Profil

- Freundliche, zuvorkommende und gastorientierte Persönlichkeit
- Freude am Umgang und an der Betreuung unserer Gäste
- Anwenderkenntnisse der gängigen MS Office Programme (Word/Excel)
- Deutsche Muttersprache oder ausgezeichnete Kenntnisse in Wort und Schrift
- Gute Kenntnisse der englischen und/oder italienischen Sprache
- Sie sind gut organisiert, flexibel, kennen das Engadin und arbeiten gerne selbständig
- Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert

Diese Stelle eignet sich ideal für jemanden, der wieder den Einstieg in die Hotellerie wagen möchte, jedoch - aus vielleicht familiären Gründen - nur eine Teilzeitstelle sucht.

Was wir Ihnen nebst einer spannenden und vielseitigen Stelle in einem tollen, hochmotivierten Team sonst noch zu bieten haben, würden wir Ihnen gerne in ganz ungezwungenem Rahmen bei einem Kaffee bei uns im Hotel Maria in Sils erzählen.

Für erste Informationen, rufen Sie uns einfach an (081 832 61 00) oder senden uns ein Mail an andreas.ludwig@hotel-maria.ch.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

HOTEL MARIA SILS***
 Regula & Andreas Ludwig
 Via da Marias 19, CH-7514 Sils-Maria
 T: 081 832 61 00 F: 081 832 61 01
info@hotel-maria.ch www.hotel-maria.ch



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

40 000 Franken Busse wegen Verstoß gegen Erstwohnungsgesetz



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 1. März 2022:

CHF 40'000.- Busse wegen Verstoß gegen das Erstwohnungsgesetz: Wegen der besonderen Schwere eines Verstoßes gegen die Erstwohnungsgesetzgebung schöpft der Gemeindevorstand den vom kantonalen Raumplanungsgesetz festgelegten Bussenrahmen mit CHF 40'000.- plus Verfahrenskosten voll aus. Der Wohnungseigentümer hatte die Gemeinde über Jahre hinweg hingehalten, falsche Angaben gemacht und Aufforderungen zur Herstellung der gesetzeskonformen Wohnungsnutzung ignoriert.

Neben der Busse stellt der Gemeindevorstand auch ein Nutzungsverbot und die Wohnungsversiegelung in Aussicht für den Fall, dass ein angeblich im Raum stehender Wohnungsverkauf nicht stattfindet.

Dem betroffenen Wohnungseigentümer steht als Rechtsmittel gegen die Busse die Beschwerde vor Verwaltungsgericht offen.

Gesuch um öffentliche Mitwirkung bei der Neuausrichtung der Engadin St. Moritz Tourismus AG: Ein von der Region Maloja wegen Nichtzuständigkeit an die Gemeinden weitergereichtes Begehren von Privatpersonen um eine öffentliche Mitwirkung bei der Neuausrichtung der St. Moritz Tourismus AG lehnt der Gemeindevorstand ab. Er stellt sich auf den Standpunkt, dass sich die Rolle der einzelnen Gemeinde auf die Rolle einer Aktionärin beschränkt und die vorgesehene Neuausrichtung der Gesellschaftstätigkeit in der Verantwortung und in der Kompetenz der Organe der Gesellschaft liegt, dh. beim Verwaltungsrat und bei der Generalversammlung.

Die Anliegen der Gesuchsteller gehören auf die strategische Ebene, dh. sie sind an den Verwaltungsrat zu adressieren und nicht an die Aktionäre. Es ist nicht die Aufgabe einer Einzelaktionärin ein Mitwirkungsverfahren zu strategischen Fragen der Gesellschaft durchzuführen; zum einen fehlt ihr dafür die erforderliche Legitimation, zum anderen würde dies ver-

fahrenstechnisch völlig unkoordiniert erfolgen.

Apero-Sponsoring für die Generalversammlung des Bündner Autogewerbeverbandes: Am 24. Mai finden die Generalversammlungen der Genossenschaft des Ausbildungszentrums des Autogewerbeverbandes Graubünden (AZ-AGVS GR) und des AGVS Sektion Graubünden in Pontresina statt. Dazu werden rund 100 Teilnehmende erwartet.

Der Gemeindevorstand beteiligt sich an den Kosten für den Aperó nach der Versammlung.

Vernehmlassung zur Leistungsvereinbarung zG. der FMS Gesundheit und Pädagogik: Der Gemeindevorstand hat Vorbehalte gegen eine regional diskutierte Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und der Academia Engiadina Samedan zur Mitfinanzierung der seit 2011/2012 angebotenen Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik.

Vor einem kommunalen Engagement wünscht er sich eine regionale Bildungsstrategie, wie sie offenbar auf

der Pendenzenliste für die Regionalentwicklung steht.

Bei seiner Zurückhaltung ist sich der Gemeindevorstand des Dilemmas bewusst, da sich aus der Problematik einer Bezuschussung privater Unternehmen mit öffentlichen Mitteln einerseits und der dringend nötigen Förderung von Ausbildungsmöglichkeiten für romanischsprachige Lehrpersonen sowie des fehlenden Personals in den Gesundheitsberufen andererseits ergibt.

Entlassungen aus der kommunalen Erstwohnungspflicht: Erstwohnungen nach kommunalem Erstwohnungsgesetz können nach 20-jähriger nachgewiesener gesetzeskonformer Nutzung aus der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung entlassen werden und sind dann in der Nutzung altrechtlichen Wohnungen gleichgestellt und frei.

Der Gemeindevorstand billigt die entsprechenden Gesuche für die Wohnung S51'058 in der Chesa San Gian, Via Mengiots 12 die Liegenschaft Via Pros da God 5

Für die Wohnung S51'458 in der Chesa Stallina wird das Gesuch wegen nicht vollständig erbrachtem Nachweis abgelehnt.

Baubewilligungen: Nach einer behördlichen Intervention bei einem Umbauprojekt auf Parz. 2165, Chesa Lajadira, reichte die Bauherrschaft ergänzte Baugesuchsunterlagen ein, die nun bewilligt werden konnten. Das Eingreifen der Baubehörde war nötig geworden, weil Parzellennachbarn unbewilligte Bauarbeiten festgestellt hatten und Einsprache erhoben. Die Plankorrekturen wurden im gegenseitigen Einvernehmen erarbeitet.

Der Gemeindevorstand stimmte einem Teilersatz der Fenster im Sporthotel durch Holz-/Aluminium-Fenster zu und einem Verzicht auf eine Bemusterung am Bau/vor Ort. Anders als die Baukommission gab er Holz-/Aluminium-Fenstern gegenüber reinen Holzfenstern den Vorzug wegen dem tieferen Unterhaltsaufwand. Ein Unterschied ist optisch kaum erkennbar, zumal die neuen Fenster ein Geschoss und mehr über Boden sind. (ur)

Baurecht für Suvretta-Randolins-Sesselbahn wird um 25 Jahre verlängert



St. Moritz In der Berichtsperiode vom 1. bis 28. Februar hat der Gemeindevorstand gesamthaft 51 traktandierbare Geschäfte behandelt. Von 25 Baugesuchen wurden 24 genehmigt und eines zurückgestellt.

Kommunales räumliches Leitbild (KRL) – Genehmigung Gemeindevorstand: Der Gemeindevorstand genehmigt das Kommunale räumliche Leitbild (KRL) samt Erläuterungsbericht, Umsetzungsprogramm, Leitbildplan Siedlung, Leitbildplan Freiraum und Leitbildplan Verkehr. Das KRL wird dem Gemeinderat an der Sitzung vom 31. März als Information präsentiert. Auch wird das KRL zu gleichem Zeitpunkt samt Medieninformation veröffentlicht.

Sanierung und Neunutzung Reithalle – Mobilitätskonzept; Auf Antrag des Bauamtes wird für die Ausarbeitung eines Mobilitätskonzeptes im Rahmen der Projektierung der Sanierung und Neunutzung der Reithalle in St. Moritz Bad ein Auftrag von CHF 17'749.00 an die Metron Verkehrsplanung AG, Brugg, erteilt.

Ortsplanung Salastrains und Erschliessung Gebiet Tinus – Verkehrskonzept; Im Januar 2022 hat der Gemeindevorstand das Pflichtenheft betreffend Verkehrskonzept Salastrains (Teilrevision der Ortsplanung Salastrains/Erschliessung Gebiet Tinus) freigegeben. Gestützt auf dieses Pflichtenheft hat das Unternehmen Metron AG, Bern, eine Offerte für die geforderten Leistungen eingereicht. Das Angebot beläuft sich auf CHF 30'900.00. Gemäss Ziff. 8 lit. a Planungvereinbarung zwischen der Hotel Bellavista Silvaplana AG und der Gemeinde werden anfallende Planungskosten im Zusammenhang mit der Erschliessung des Gesamtgebiets Tinus / Salastrains und der erforderliche Planungsaufwand für die

Entflechtung von Skipisten und Gebäudezufahrten von der Gemeinde getragen. Diese Gelder sind für das Jahr 2022 budgetiert. Somit wird die Metron AG, Bern, mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt.

Forstamt Sils-Silvaplana – Zukunft; Die Anfrage der Gemeinde Silvaplana betreffend Zukunft Forstamt Sils-Silvaplana samt Prüfung einer möglichen Einbindung des Forstamtes der Gemeinde St. Moritz – allenfalls im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKS) im Bereich «Forst» – wird unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Bauamtes und des Beschlusses des Gemeindevorstandes Sils behandelt. Der Gemeindevorstand ist im Grundsatz bereit, mögliche Formen der Zusammenarbeit im Bereich Forst mit den Gemeinden Sils und Silvaplana zu prüfen. Gemeindevorstand Reto Matossi und Beat Lüscher sollen an der geplanten Startsituation aller drei Gemeinden teilnehmen. An dieser Sitzung soll das weitere Vorgehen skizziert werden. Um einen ersten Grundsatzentscheid fassen zu können, wünscht der Gemeindevorstand eine Auslegeordnung; weitere Entscheidungsgrundlagen können dann erarbeitet werden. Der Gemeindevorstand empfiehlt ebenfalls, dass die entsprechenden Fachleute des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren frühzeitig in das Vorhaben einbezogen werden müssen.

Fischereiverein St. Moritz und Umgebung – Pilotversuch für Fischerboote mit Elektromotoren; Das Gesuch des Fischereivereins St. Moritz und Umgebung für einen Pilotversuch für Fischerboote mit Elektromotoren wird unter Berücksichtigung der beiden Entscheide der Gemeindevorstände Sils und Silvaplana, welche beide das Gesuch abgelehnt haben, ebenfalls abgelehnt. Das Thema soll jedoch im Rahmen des nächsten Treffens der vier Seengemeinden samt Vertretern des

kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei nochmals angesprochen und diskutiert werden.

PistenBully 100 – Miete; Dem Antrag des Bauamtes betreffend Mietangebot für einen PistenBully 100 wird zugestimmt. Die entsprechende Miete erfolgt gemäss Angebot der Kässbohrer Schweiz AG.

Hinweistafeln für Hotel- und Restaurationsbetriebe Dimlej; Der Gemeindevorstand beschliesst, die intern vorgeschlagene Variante 3.1 als Hinweistafel für die vier Hotel- und Restaurationsbetriebe, Engiadina Inn-fall, Waldhaus am See, Meierei und Lej da Staz, am Standort Brücke Dimlej umzusetzen. Bei dieser Variante wird eine Hinweistafel im St. Moritz Design erstellt und die Gemeinde übernimmt deren Herstellungs- und Installationskosten, da sie die Gestaltung und den Standort der Hinweistafel selbst bestimmt. Sobald die neue Hinweistafel installiert wird, werden die drei aktuell bestehenden Hinweistafeln entfernt.

The ICE 2022 – Bewilligung; Dem Antrag der Abteilung Tourismus zur Organisation und Durchführung des Anlasses «The ICE St. Moritz 2022», welcher am 26. und 27. Februar auf dem St. Moritzersee stattgefunden hat, wird mit den entsprechenden Auflagen und Modalitäten zugestimmt.

Sesselbahn Suvretta-Randolins – Verlängerung Baurecht; Dem Gesuch der Engadin St. Moritz Mountains AG (ESMAG) auf Verlängerung des bestehenden Baurechts für die Sesselbahn Suvretta-Randolins um 25 Jahre bis zum 13. Dezember 2065 im Rahmen des vorliegenden Vertragsentwurfs zuzustimmen, ist gemäss den Ausführungen des Rechtskonsulenten nichts einzuwenden. Da die finanzielle Tragweite bei CHF 2'200.00 liegt, kann der Gemeindevorstand gemäss Gemeindeverfassung abschliessend über die Ver-

längerung des Baurechts beschliessen. Somit stimmt der Gemeindevorstand der beantragten Verlängerung zu und erteilt, wie ebenfalls von der ESMAG ersucht, Vic Jacob die Vollmacht, den Vertrag über die Verlängerung der Baurechtsdauer zu unterzeichnen.

Workshop Seengemeinden – Auslegeordnung und Auswertung; Die vorliegenden Unterlagen und Ergebnisse des Projektes «Regionale Zusammenarbeit Seengemeinden» samt Empfehlung der Arbeitsgruppe zuhanden der Gemeindevorstände liegen vor. Die Arbeitsgruppe hat an ihrer Auswertesitzung Ende Januar folgende Empfehlung zuhanden der drei Gemeindevorstände erarbeitet:

– Die Arbeitsgruppe nimmt von den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung Kenntnis. Sie ist erfreut über die hohe Beteiligung. Von insgesamt 891 Teilnehmenden waren 519 (oder 58 %) aus St. Moritz, 182 (21 %) aus Sils und 171 (19 %) aus Silvaplana. In Sils haben 171 Stimmberechtigte teilgenommen, was einen 35 %-Anteil ergibt;

– Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass 86 % der Teilnehmenden eine Veränderung wünschen, aufgeteilt auf mehrheitlich interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) (48 %) und Fusion (38 %; 22 % Trais Lejs; 16 % Oberengadin). Bei der IKZ schwingen die Bereiche Forst, Energie, Polizei und Feuerwehr obenaus. Eine Kooperation im Schulbereich wird dagegen am wenigsten befürwortet. In St. Moritz erhält die Variante Fusion im Verhältnis die grösste Zustimmung, in Sils am wenigsten;

– Die Arbeitsgruppe empfiehlt den Gemeindevorständen gestützt auf die Bevölkerungsbefragung die verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Forst, Energie, Polizei und Feuerwehr zeitnahe anzupacken bzw. fortzuführen. Zudem regt sie an, einen gemeinsamen Werkdienst zu prüfen, da hier im Ge-

gensatz zu den anderen Bereichen noch nichts gemeinsam gemacht wird; die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen unseren drei Gemeinden – aber auch im gesamten Oberengadin – in Zukunft effizienter gestaltet werden muss, um sie mit den vorhandenen Ressourcen überhaupt sinnvoll bewältigen zu können.

Der Gemeindevorstand nimmt die Unterlagen und Ergebnisse samt Empfehlung der Arbeitsgruppe an die Gemeindevorstände Sils, Silvaplana und St. Moritz zustimmend zur Kenntnis.

Winter Games – Bewilligung; Dem Gesuch von Crystal Events zur Benützung von öffentlichem Grund auf dem Areal Camping zur Durchführung des Anlasses «Winter Games» am 21. oder 22. März von 9.00 bis 15.00 Uhr wird mit den Auflagen des Bauamtes zugestimmt.

Seifenkistenrennen «Engadin Derby 2022» – Bewilligung; Dem Antrag der Jugendarbeit zur Benützung von öffentlichem Grund zur Organisation und Durchführung des Seifenkistenrennens «Engadin Derby 2022» am 25. und 26. Juni wird mit den Auflagen der Gemeindepolizei und der beantragten Unterstützung durch das Bauamt zugestimmt.

Engadin Bike Giro 2022 – Bewilligung; Dem Antrag der Abteilung St. Moritz Tourismus zur Benützung von öffentlichem Grund für die Durchführung des Anlasses Engadin Bike Giro 2022 vom 1. bis 3. Juli 2022 wird mit den Auflagen des Bauamtes und der Gemeindepolizei sowie der Unterstützung von St. Moritz Tourismus zugestimmt.

Eröffnungsfeier «FIS World Criterium Masters Alpine Skiing» – Bewilligung; Dem Antrag der Abteilung St. Moritz Tourismus für die Durchführung der Eröffnungsfeier des FIS World Criterium Masters Alpine Skiing am 14. März 2022 auf der Piazza Mauritius wird zugestimmt. (ur)

SUCHE WOHNUNG IN SILS MARIA
Wir suchen ganzjährig eine Wohnung in Sils Maria, Parkplatz inklusive und Hunde erlaubt.
Kontakt:
+41 79 929 27 95, szp92@yahoo.com

OLDTIMER

In einer neuen Halle in Thusis vermieten wir günstige Einstellplätze für Oldtimer. In dieser Gegend kann man im Herbst noch spät und im Frühling schon früh ohne Strassensalz fahren.
Info: 081 651 13 20 oder beatm.koch@bluewin.ch

ZERNEZ / ENGADIN

Zu vermieten ab 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung;
Sonnige und sehr ruhige **3½-ZIMMER-DACHWOHNUNG**. Nach Absprache möbliert oder unmöbliert. Keine Haustiere. Bahnhof und Post in 5 Min. erreichbar. Monatlich Fr. 1'550.- inkl. NK
Anfragen an: remo.godly@bluewin.ch

Im Auftrag unseres Kunden suchen wir ein **Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus** zum Kauf, in Pontresina oder Surlej.



Costa Immobilien AG
T +41 81 851 20 20
info@costa-immo.ch



GESUCHT/TSCHERCHO

Infolge Pensionierung ist an der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin per 1. August 2022 folgendes Pensum neu zu vergeben:

Romanisch 6 Lektionen (Grundbildung)

Bewerberinnen oder Bewerber verfügen idealerweise über Unterrichtserfahrung sowie die Lehrbefähigung oder bringen die Bereitschaft mit, diese zu erwerben.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Rektor, Herr Mathias Frei, Tel. 081 852 49 55, gerne persönlich zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis am 6. April 2022 elektronisch oder per Post an:

Kaufmännische Berufsschule Oberengadin, Rektorat, Suot Staziun 3, 7503 Samedan – mathias.frei@berufsschule-samedan.ch

Wir suchen eine/n

Kaufm. Angestellte/n, 50-60%

Du hast eine abgeschlossene Lehre oder mehrjährige Erfahrung als kaufm. Angestellte/r. Du bist teamfähig, flexibel und aufgestellt. Du sprichst Deutsch und Italienisch und arbeitest selbstständig und pflichtbewusst. Wir können dir einen vielseitigen Arbeitsplatz bieten. Mehr Infos findest du auf unserer Homepage unter: autopfister.ch/news/
Interessiert? Dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme.
Eingabetermin für Bewerbungen bis 10.04.2022.
Kontakt: Auto Pfister AG, San Bastiaun 55, 7503 Samedan
Chatrigna Biffi, Tel.: 081 851 05 00 / E-Mail: cbiffi@autopfister.ch

Ohne Gas oder Oel umweltfreundlich, sicher, kostengünstig und modern heizen mit unserer Weltneuheit in der Wärmewellen-Heiztechnologie!



- Günstig in der Anschaffung und stromsparend
- Völlig wartungsfrei
- Schafft ein optimales Klima
- Allergikerfreundlich
- Gerne beraten wir Sie! +41 371 20 84

Aint il Grand cussagl In den Grossen Rat

Allianza dal Center
Engiadin'Ota/Bergiaglia

Die Mitte
Oberengadin/Bergell

Listennummer **5**

PR-Anzeige

SICHERHEIT FÜR KMU UND ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN

Ihr lokaler Versicherungsbroker im Oberengadin



Neuer Swissbroke Standort in St. Moritz

Als Zweigniederlassung der Swissbroke AG Chur sind wir seit September 2021 in St. Moritz mit einem neuen Standort vertreten. Wir möchten unsere Kunden in Südbünden noch besser betreuen und die Wirtschaftsregionen des ganzen Engadins und der Südtäler erschliessen. Zusammen mit den Fachexperten der Swissbroke und Godly & Partner kümmern wir uns um Ihre Versicherungsangelegenheiten. Damit Sie mehr Zeit für Ihre Kernaufgaben haben.

Individuelle Versicherungslösungen für Hotels und Gastronomiebetriebe

Hotels und Gastronomiebetriebe sind mit zahlreichen Herausforderungen und Risiken konfrontiert und müssen schnell auf die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen reagieren können. Als Mitglied des Verbandes HotellerieSuisse Graubünden kennen wir die Bedürfnisse von Hotels und Gastronomiebetrieben bestens. Wir kümmern uns um das gesamte Risiko-, Versicherungs- und Schadensmanagement. Dank diesen überzeugenden Serviceleistungen sind wir der Versicherungspartner erster Wahl für Hotels und Gastronomiebetriebe.

Überzeugende Online-Services und innovative Technologien

KMU bewegen sich in einem zunehmend komplexeren Geschäftsumfeld und müssen sich nebst dem eigentlichen Kerngeschäft um zahlreiche zeitintensive Aufgaben im Bereich Personal-, Versicherungs- und Schadenmanagement kümmern. Unsere selbst entwickelte digitale Plattform ASSEPRO.online vereinfacht diese administrativen Prozesse erheblich. Dank der Versicherungs-Plattform können Schadenfälle online gemeldet und deren Bearbeitung bis zum Abschluss des Falles laufend überwacht werden. Zudem können sämtliche gruppenweiten Verträge und Versicherungsdokumente jederzeit und von überall online eingesehen werden.

Unsere Dienstleistungen und Services für die Sicherheit Ihres Unternehmens:

- Persönliche, unabhängige Beratung in sämtlichen Versicherungsfragen
- Kompetente Unterstützung durch ein ausgewiesenes Spezialisten-Team
- Schnelle und unbürokratische Abwicklung von Schadenfällen
- Laufendes Controlling Ihres Versicherungsportefeuilles inklusive Optimierungsvorschlägen
- Effizienz- und Kosteneinsparungen dank digitalen Lösungen

Es lohnt sich gerade in anspruchsvollen Zeiten, Versicherungsthemen nicht dem Zufall zu überlassen. Dank laufender Betreuung und Optimierung Ihres Versicherungsportefeuilles durch unsere Experten sind Sie stets optimal abgesichert, und dies zu vorteilhaften Konditionen. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. **Wir beraten Sie gerne.**

Die Swissbroke gehört zur ASSEPRO Gruppe, dem führenden unabhängigen Versicherungsbroker im Risiko- und Vorsorgebereich für KMU.



Swissbroke St. Moritz • Via Maistra 41 • 7500 St. Moritz
T 081 354 98 77 • st.moritz@swissbroke.ch • www.swissbroke.ch

Ein eindrücklicher Weg zu den Paralympics

Nachgefragt

Trotz schweren Erkrankungen in der Jugend kämpfte sich Luca Tavasci an die Spitze des Behindertensports. Er konnte bereits zum zweiten Mal an den Paralympics teilnehmen.

Vom 4. bis 13. März wurden in Peking die Paralympics ausgetragen. Mit dem 29-jährigen Langläufer Luca Tavasci war auch ein Athlet aus dem Engadin vertreten. Sein bestes Resultat holte sich Tavasci über 20 Kilometer in der klassischen Technik mit dem 11. Schlussrang. Der Oberengadiner erreichte über 12,5 Kilometer in der freien Technik einen weiteren Top-15-Platz und kam auf den 13. Rang. Den Sprint, ebenfalls in der freien Technik, beendete Tavasci auf dem 16. Schlussrang.

Vom Letzten zum Ersten

«Konstanter Fortschritt ist der Weg zum Erfolg», so lautet das Lebensmotto von Tavasci, der mit einer nicht ausgebildeten linken Hand geboren wurde. Als Kind war er eher unsportlich und gehörte bei den Schulrennen zu den langsamsten Schülern. All das hat ihn nicht daran gehindert, einer der weltbesten Elite-Sportler zu werden. Der gelernte Bauingenieur aus dem Oberengadin investierte seine gesamte Freizeit in den Leistungssport. Für die Vorbereitungen der diesjährigen Paralympics nahm er sogar drei Monate unbezahlten Urlaub.

Vom Mountainbike zum Langlaufen

Im Frühling 2010 begann Tavasci auf seinem neuen Mountainbike zu trainieren.



Luca Tavasci lief an den Paralympics in Peking über 20 Kilometer in der klassischen Technik auf den 11. Schlussrang.

Foto: Goran Basic / Swissparalympic

Über den Sommer verlor er deutlich an Gewicht und hatte dadurch auch auf den Langlaufskiern mehr Spass. Im Winter nutzte Tavasci das Langlaufen, um seine Kondition in dieser Zeit nicht zu verlieren. Kurz bestritt er seinem ersten Volkslauf, wobei das Wettkampffieber ihn gepackt hatte. Sein definiertes Ziel «Sotchi 2014» musste Tavasci jedoch krankheitsbedingt aufgeben.

Zwei Rückschläge

Mit 18 Jahren erkrankte Tavasci an Lymphdrüsenkrebs (Morbus Hodgkin). Diese Zeit war geprägt von Chemotherapien, viel Ruhe und wenig Sport. Ein Jahr darauf erkrankte Tavasci an einer Hirnhautentzündung. Die beiden Rückschläge motivierten ihn jedoch fürs Wettkampfttraining nach seiner Genesung. 2016 folgte seine erste Teilnahme am Weltcup, 2017 an den Weltmeister-

schaften, und 2018 verwirklichte er sich den grossen Traum, die Paralympics. Seitdem besteht sein Alltag aus Arbeit, Training, Essen und Schlafen. Freizeit bedeutet für Tavasci Training. Der Bauingenieur schloss 2019 sein Studium an der FH Chur ab und arbeitet heute in St. Moritz. Mit zwei Teilnahmen an den Paralympics darf der Sportler bereits auf grosse Erfolge in seiner Karriere zurückblicken. Fabiana Wieser

«Resultate machen Lust auf mehr»

Engadiner Post: Luca Tavasci, wie haben Sie die Paralympics in Peking erlebt?

Luca Tavasci: Das Erlebnis war sehr toll. Ich habe zum Glück schon vieles aus Pyeongchang von 2018 gekannt, vor allem, was die Abläufe betrifft. Die konsequente Umsetzung aller Covid-Massnahmen war am Anfang sehr speziell. Ich konnte mich aber anhand der Bilder und Beiträge der Olympischen Spiele in den Medien bereits darauf einstellen, und so haben sich die Massnahmen relativ schnell normal angefühlt. Die sogenannte «Bubble» hat mir persönlich ein Gefühl von Schutz und Sicherheit gegeben, auch gegenüber einfachen Infekten oder Erkältungen. Die gesamte Organisation habe ich als sehr positiv wahrgenommen. Die Voluntari waren ausserordentlich freundlich und warmherzig. Sehr schön war auch der Austausch unter den Athleten. Die Zeit konnte für Gespräche, gemeinsame Trainings und den Austausch von Tipps und Ideen genutzt werden. Das Klima beim paralympischen Langlauf ist sehr familiär, mit der Zeit kennt man sich.

Sind Sie mit Ihren Resultaten zufrieden?

Meine Resultate waren genau die gleichen wie bereits vor vier Jahren in Pyeongchang. Die Dichte und das Niveau sind jedoch stetig gestiegen. Dennoch konnte ich meinen Zeitrückstand auf die Weltspitze verringern. Ich konnte der Entwicklung folgen, obwohl die meisten Athleten Halb- oder sogar Vollprofis sind. Dies ist bei mir, mit Ausnahme der vergangenen drei Monate, nicht der Fall.

Was war Ihr persönliches Highlight?

Eines der Highlights war das Langdistanzrennen über die 20 Kilometer in der klassischen Technik, wo alles bis zum Schluss aufgegangen ist. Ein weiteres Highlight war der Skating-Sprint. Dank einem guten Austausch mit meinen Trainern und der deutschen Mannschaft, die mich bei der Materialvorbereitung tatkräftig unterstützt hat, konnte ich einen taktisch sauberen Prolog laufen.

Haben Sie Ihr gestecktes Ziel erreicht?

Absolut! Mehr wäre nicht möglich gewesen. Ich habe an allen drei Wettkämpfen das Möglichste getan, mein Können an den Tag zu legen und kann behaupten, dass es mir gelungen ist.

Wie geht es für Sie nach den Paralympics weiter?

Zuerst möchte ich das Ganze ruhen lassen. Dann werde ich bald wieder in den Berufsalltag zurückkehren. Die Resultate haben mich sehr motiviert und machen Lust auf mehr. Meine gesamte Freizeit widme ich dem Leistungssport. Insbesondere die letzten zwei Jahre und die drei Monate der Vorbereitung haben mir erlaubt, so weit zu kommen. Dabei möchte ich betonen, dass ich kein Profi-Athlet bin, da ich finanziell nichts daran verdient habe. Spätestens nach diesen Spielen ist für mich klar, dass das so nicht mehr möglich sein wird. Hier müssen wir Lösungen finden und uns überlegen, wie es weitergehen könnte, ohne die Erwartungen und persönlichen Ziele zu senken. Auch wenn ich während des gesamten Interviews in der «Ich-Form» gesprochen habe, möchte ich betonen, dass ich den ganzen Weg nicht alleine gegangen bin. Langlauf ist ein Einzelsport, und es dreht sich fast alles ausschliesslich um mich als Athleten. Aber ich bin auch nur dank eines guten Umfeldes, Trainern und Supportern, die mich mit ihren Ressourcen, Mitteln und erfreulichen Gesten begleitet haben, so weit gekommen.

Interview: Fabiana Wieser

Erfolgreiche Engadiner an Olympischen Jugendspielen

Am olympischen Winter-Festival der europäischen Jugend (EYOF) sammeln junge Athletinnen und Athleten wichtige Inspirationen und Erfahrungen. Der Samedaner Niclas Steiger holt gar Silber.

Vom 20. bis 25. März findet im finnischen Vuokatti das EYOF statt. Unter den 50 fürs Swiss Olympic Youth Team selektierten Athletinnen und Athleten kommen vier aus dem Engadin. Auf der Loipe werden die Langläuferinnen Marina Kälin und Leandra Beck aus St. Moritz zum Einsatz kommen. Bei den Männern starten Fabrizio Albasini und Niclas Steiger, die ebenfalls aus dem Oberengadin stammen. Für das Eishockey-Team der Damen qualifizierten sich Talina Benderer aus Sent und Xenia Balzarolo aus dem Puschlav.

Nachdem die Spiele coronabedingt mehrmals verschoben werden mussten, treffen sich in Finnland rund 2000 Athletinnen und Athleten aus 45 Ländern zur 4. Austragung des EYOF. Die Wettbewerbe werden in neun verschiedenen Disziplinen ausgetragen, darunter Eishockey und Langlauf.

Steiger holt erste Medaille

Bei seinem ersten Einsatz in Vuokatti am Montag holte Niclas Steiger die erste Medaille für die Schweiz. Über 10 Kilometer in der freien Technik zeigt der Athlet aus Samedan einen bärenstarken Auftritt, mit dem er sich die Silbermedaille holt. Das Frühlingswetter half dem Oberengadiner, sein hohes Tempo über alle Runden zu halten. Für Steiger ist diese Medaille keine Selbstverständlichkeit. Der Athlet blickt auf eine herausfordernde Saison zurück. Er hatte mit gesundheitlichen Problemen zu



Niclas Steiger holte bei seinem ersten Einsatz in Vuokatti die erste Medaille für die Schweiz.

Foto: z. Vfz.

kämpfen und konnte über eine lange Zeit seinen Rhythmus nicht finden. Ein mögliches Saisonziel, die Junioren-Weltmeisterschaften im norwegischen Lygna, verpasste Steiger. Der Samedaner Langläufer kam in den vergangenen Wochen in Fahrt und machte mit einem guten Fortschritt und starken Leistungen auf sich aufmerksam. Nun erreicht Steiger mit der Silbermedaille bei den EYOF einen für ihn wichtigen Höhepunkt bei einem internationalen Anlass. Eine starke Leistung zeigte auch Albasini aus St. Moritz. Der junge Athlet, der bereits auf zahlreiche Einsätze in dieser Saison zurückblicken kann, erkämpfte sich über die freie Technik den

4. Schlussrang. Albasini verpasste das Podest um rund zehn Sekunden. Bei den Damen erreichte Kälin den 19. Rang in der freien Technik, Beck beendete ihren Wettkampf auf dem 29. Schlussrang.

Auch in klassischer Technik top

Am Dienstag stand für die Langläuferinnen und Langläufer der nächste Einsatz in Vuokatti an. Über die 7,5-Kilometer-Distanz in der klassischen Technik erreichte Steiger den 6. Rang, Albasini lief auf den 8. Rang, zwei weitere Top-Ten-Platzierungen. Steiger verpasste das Podest um zehn, Albasini um rund 15 Sekunden. Kälin lief bei den

Damen über fünf Kilometer in der klassischen Technik auf den 15. Rang. Beck konnte sich im Vergleich zum Vortag ebenfalls steigern und klassierte sich auf Platz 21, dem Schlussrang. Am Donnerstag, 24. März, finden die Sprint-Wettbewerbe für die Langläuferinnen und Langläufer statt. Am Freitag steht zuletzt noch die Mixed-Staffel auf dem Programm. Welche Engadinerinnen und Engadiner bei diesem Teamwettbewerb zum Einsatz kommen werden, ist noch unklar. Über die weiteren Resultate wird in der kommenden Ausgabe berichtet.

Sieg für die Eishockey-Damen

Erfolgreich ins EYOF-Eishockeyturnier startete auch die Damen-Mannschaft mit Benderer und Balzarolo. Einen verdienten 5:0-Sieg verbuchten die Schweizerinnen beim ersten Spiel gegen Ungarn am vergangenen Montag. Die Schweizerinnen lagen nach dem ersten Drittel mit 1:0 in Führung. Im zweiten Drittel zeigten sie ihre taktische sowie auch technische Überlegenheit gegenüber den Ungarinnen, wodurch sie sich ihren Sieg sicherten.

Beim Spiel am Dienstag gegen Tschechien unterlagen die Schweizerinnen mit 1:4. Fabiana Wieser

Bisherige Resultate:

Langlauf 7,5 km Skating Frauen: 19. Marina Kälin; 29. Leandra Beck
Langlauf 10 km Skating Herren: 2. Niclas Steiger; 4. Fabrizio Albasini
Eishockey SUI vs. HUN: 5:0
Langlauf 5 km Klassisch Frauen: 15. Marina Kälin; 21. Leandra Beck
Langlauf 7,5 km Klassisch Männer: 6. Niclas Steiger; 8. Fabrizio Albasini
Eishockey SUI vs. CZE: 1:4

Weitere Einsätze:

Donnerstag 24. März: Langlauf Sprint Frauen (10 Uhr)
Donnerstag 24. März: Langlauf Sprint Herren (10.30 Uhr)
Freitag 25. März: Langlauf Mixed Staffel 4 x 5 km

SCHREIBTALENTE GESUCHT!

Der Bündner Schriftsteller Patrick S. Nussbaumer startete im März 2022 einen neuen Schreibwettbewerb für Bündner Jugendliche. Das grosse Highlight: Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im historischen Hotel Waldhaus in Sils Maria in den Genuss eines Workshop-Wochenendes kommen.

Eintauchen in eine fremde Welt, mit der Heldin der neusten Netflixserie mitfiebert oder auf den Spuren eines Meisterdetektivs einen kniffligen Kriminalfall lösen.

Jeder von uns hat seine Erfahrungen mit Geschichten. Doch wer erzählt die Storys von morgen? Der neue Bündner Jugendschreibwettbewerb «Bündner Schreibbock» will die Talente von morgen entdecken und fördern. Präsentiert wird der Schreibwettbewerb von der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

HOCHKARÄTIGE JURY WÄHLT SIEGER AUS

Aus all den Einsendungen die besten Geschichten auszuwählen, wird die Herausforderung

einer hochkarätigen, fünfköpfigen Jury sein. Sie setzt sich aus einer erfahrenen Gruppe aus Autoren, Bloggern und ehemaligen Gewinnerinnen zusammen. Mit dem Bestsellerautor Sunil Mann konnte ein versierter Schriftsteller gewonnen werden, dessen zehnter Kriminalroman im Mai erscheinen wird.

Die in Tinizong aufgewachsene Dominique Caglia arbeitet seit ihrem Studium als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der PH Graubünden. Mehrfach gewann sie den rätoromanischen Jugendschreibwettbewerb Plima d'aur und 2013 erschien ihr erster Fantasy-Roman.

Bereits mit der Juryarbeit vertraut ist Sidonia Pazeller aus Tarasp. Beim Engadiner Jugendschreibwettbewerb hat sie drei Mal als Jurymitglied fungiert, nachdem sie 2014 in der dritten Ausgabe des Wettbewerbs noch selbst den ersten Platz belegt hatte.

Die jüngste Jurorin ist die 18-jährige Bonaduzerin Romina Vieli. Für sie waren Bücher schon immer ein fester Bestandteil ihres Lebens. Mit gerade einmal 13 Jahren startete sie ihren eigenen Bücherblog

auf Instagram, wo sie seither ihre Freude am Lesen mit ihrer wachsenden Community teilt. Der 30-jährige Schriftsteller und Verleger Patrick S. Nussbaumer übernimmt als Initiant des Bündner Schreibbocks die Rolle des Jurypräsidenten.

JURY 2022



SUNIL MANN

DOMINIQUE CAGLIA



SIDONIA PAZELLER



ROMINA VIELI



PATRICK S. NUSSBAUMER



BRAND-HEISSES THEMA

Ab sofort werden deutschsprachige Kurzgeschichten von Bündner Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren gesucht. Das diesjährige Thema, zu dem die jungen Talente ihre Texte verfassen sollen, lautet «Spiel mit dem Feuer».

Bis am 6. Juni 2022 haben die jungen Geschichtenerzählerinnen und Geschichtenerzähler Zeit, ihre Werke zu schreiben und anschliessend über die Webseite des Bündner Schreibbocks (schreibbock.ch) einzu-reichen.

STORY-WISSEN ÜBER INSTAGRAM

Um die Jugendlichen ideal auf ihre bevorstehende Aufgabe vorzubereiten und ihnen das nötige Werkzeug an die Hand zu geben, werden seit Anfang März auf den Social



BÜNDNER
SCHREIBBOCK

Media-Kanälen Instagram und TikTok nützliche Tipps und Tricks rund ums Schreiben und Storytelling vermittelt. Und ganz nebenbei lernen die Follower Begriffe wie «Cliffhanger», «Antagonist» und «Foreshadowing» kennen. Dabei tauchen die Jugendlichen spielerisch in die Arbeitswelt eines Schriftstellers ein und sollen dadurch vom Geschichtenerzählen und Schreiben begeistert werden.



schreibbock.ch

Präsentiert von

phGR



30 Jahre im Oberengadin und im Albulatal für Sie da

Im Oberengadin, im Albulatal und Umgebung sind wir führende Anbieterin von elektrotechnischen Arbeiten am Bauwerk. Elektroinstallationen in Neu- und Umbauten sind unser Kerngeschäft und unsere Mitarbeitenden sind mit Begeisterung und grossem Fachwissen für Sie da.



Marco Triulzi
Geschäftsführer

Elektrotechnik ist seit 30 Jahren unser Fachgebiet. Mit langjähriger Erfahrung beweist unser 40-köpfiges Team seit 1992 seine Expertise und stemmt viele anspruchsvolle Projekte. Unter der Leitung von

Marco Triulzi sind wir Ihr Elektro-Partner im Oberengadin mit Standorten in St. Moritz, Bergün/Filisur und Silvaplana. Wir planen und realisieren Stark- und Schwachstrominstallationen, Schaltanlagen, Service und Unterhalt, Automation, Solaranlagen, E-Mobility, Telematik, Elektrokontrollen und Security.

Kennen Sie unsere gelben Service-Fahrzeuge?

Sie sind immer dort, wo wir gerade arbeiten. Zu unseren Kunden zählen öffentliche Auftraggeber, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie private Haushalte. Sie kennen uns als zuverlässigen Elektro-Partner, schätzen unsere Erfahrung und unseren persönlichen Service.

Für jedes Projekt der richtige Elektro-Partner

Durch unsere Zugehörigkeit zur schweizweit tätigen Burkhalter Gruppe sind wir stets auf dem neuesten Stand der Technik. Zudem können wir bei Bedarf auf zusätzliches technisches Know-how und rund 3000 weitere Fachleute zurückgreifen.

Ob Kleinauftrag in einem Privathaushalt, Grossauftrag in einer Hotelanlage oder die Installation von Solaranlagen, wir sind Ihr Elektro-Partner für Projekte jeder Grössenordnung. Und das seit 30 Jahren.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

30 ¹⁹⁹²
JAHRE ²⁰²²

Triulzi

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Triulzi AG, St. Moritz, Bergün/Filisur und Silvaplana, www.triulzi.ch

zu mieten gesucht

Einheimische Rentnerin (67) sucht auf Frühling/Sommer oder n.V. ruhige 2- bis 3-Zi-WHG im EG (2 Katzen) mit sehr sonniger Terrasse/Gartensitzplatz, Garage 079 613 72 71 rosilaira@hotmail.com

Zu vermieten ab Herbst in Jahresmiete in **Sils-Maria**
2-ZIMMER-FERIENWOHNUNG
 55 m², Part. Balkon, Garagenplatz Bad/WC, WC
 Miete Fr. 1600.- p.M., exkl. NK
 Anfragen an:
 Chiffre A955444
 Gammeter Media AG, Werbemarkt Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu vermieten in Zuoz
 Schöne Wohnung in einem alten Engadiner Haus.
 Ca. 130m², 2 Zimmer, 2 Badezimmer, alte Engadiner Stube, gedeckter Parkplatz.
 Nur an ganz Jahres Mieter zu Fr. 30'000.- pro Jahr, inkl. NK.
 Kontakt: Tel. +39 329 943 67 54, E-Mail: soncini@moccagatta.it

Wir ziehen ins Engadin **Wohnung in Samedan oder Umgebung gesucht.**



Als junge, vierköpfige Familie suchen wir ab Sommer 22 eine Wohnung mit 3½ - 6 Zimmern. Auch befristet für ein Jahr möglich. Wir freuen uns über jeden Hinweis.
 Kontakt: Matthias Roth, +41 79 637 83 39, matthiasroth88@gmail.com

Wir, ein mittlerer Handwerksbetrieb, suchen für die Unterstützung der Administration eine(n) motivierte(n), mitdenkende(n) und lernbereite(n)
Kaufmännische(n) Mitarbeiter (30-40%)
 Wir erwarten von Ihnen:
 • abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
 • gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
 • Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
 • Belastbarkeit
 • Italienisch- und Romanischkenntnisse erwünscht
 Sie dürfen erwarten:
 • zeitgemässe Entlohnung
 • sorgfältige Einführung in den Arbeitsbereich
 • vielseitiges und anspruchvolles Aufgabengebiet
 Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
 Simon Salzgeber, Salzgeber Holzbau, Pradels 115, 7525 S-chanf
 Tel. 081 854 16 14
 Mail: info@salzgeberholzbau.ch



Univ.-Doz. Dr. Paul Thomas Raders M.Sc. B.Ac.

Med. Praxisassistenten/innen 40 - 100 %
 Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur

Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz / Stellenantritt nach Vereinbarung

Ich suche für meine lebhaftige und sehr spannende Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin im Medizinischen Zentrum Heilbad in St. Moritz zwei medizinische PraxisassistentInnen.

Eine klassische MPA- oder eine KV-Ausbildung könnte ebenso wie ein Quereinstieg in dieses interessante medizinische Gebiet die Grundlage unserer Zusammenarbeit darstellen.

Sie sind offen und können auf Patienten gut eingehen? Sie haben Interesse in einer Praxis zu arbeiten, in der das Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin und der westlichen Schulmedizin eine Integration finden? Sie arbeiten gern selbstständig in der medizinischen Thematik und in der Administration? Dann sind Sie genau die richtige Person!

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung mit Foto via mail an die folgende Adresse:

info@tcm-raders.ch

Univ.-Doz. Dr. Paul Thomas Raders M.Sc. B.Ac.
 Spezialarzt Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur
 Master in Traditional Chinese Medicine
 Bachelor in Acupuncture
 Praktischer Arzt
 Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz
 Piazza Paracelsus 2
 7500 St. Moritz



Die Mehrheit der Aktien der Hochalpinen Institut Ftan AG («HIF») befindet sich seit April 2021 im Eigentum der Education in Motion Gruppe («EiM»). Der neue Mehrheitsaktionär, vertreten durch Education Index Management Asia Pacific Pte Ltd, Singapur, möchte den anderen Aktionären aus Gründen der Fairness ein Angebot für den Kauf ihrer Aktien unterbreiten. Es ist jedem Aktionär freigestellt, auf dieses Angebot einzutreten. Nach Eingang der Angebote der Aktionäre werden die Transaktionen in einem Kaufvertrag gefasst und anschliessend umgesetzt.

KAUFANGEBOT FÜR AKTIEN DER HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG

Informationen zum Kaufangebot:

Käufer: Education Index Management Asia Pacific Pte Ltd, Singapur

Preis pro Aktie: CHF 25.00 (in Worten: fünfundzwanzig Schweizer Franken)

Dauer der Gültigkeit des Angebots: Das Angebot gilt bis zum 30. April 2022 (Datum des Poststempels).

Interessenten wenden sich bitte an die folgende Adresse:

SISWARE AG
 z.Hd. Herr Dario Baumann
 Militärstrasse 3
 6467 Schattdorf



Kind der Duffauts

KINDERSEITE
 in der «Engadiner Post/ Posta Ladina» und auf «engadin.online»
SAMSTAG 26.03.2022
 alles zum Thema **MUNTAGNAS**

Engadiner Post POSTA LADINA *engadin online*

Stärken wir den Bergwald gemeinsam!
www.bergwaldprojekt.ch
 Spenden: CHF 15 0900 0000 7000 2656 6

Höhere Zeitungsnutzung bei Jungen dank Online!

14- bis 34-jährige tägliche Nutzer von Zeitungen



Zeitungsläser im Alter von 14 bis 34 Jahren



Quellen: WEMF MACH Basic 2021-2; Total Audience 2021-1

Engadiner Post
 POSTA LADINA

FDP
 Die Liberalen



Zur Ergänzung unseres Familienbetriebs suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

SANITÄR-/HEIZUNGSMONTEUR EFZ

Ihre Aufgaben:

Allgemeine Sanitär- und Heizungsarbeiten in Um- und Neubauten, Servicearbeiten und Werkleitungsbau.

Ihr Profil:

Abgeschlossene Berufslehre, pünktlich, zuverlässig, teamfähig, flexibel und belastbar, deutschsprachig von Vorteil.

Interessiert? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Tung SA

Gian Marco Tung
Via Sura 70, 7530 Zernez
Tel. 081 856 15 58
tung@bluewin.ch



Aufgrund einer bevorstehenden Pensionierung suchen wir Sie als

TECHNISCHER HAUSWART 100% (M/W) Arbeitsort Engadin



Ihre Hauptaufgaben:

Unterstützung des Objektmanagers in verschiedenen Aufgabengebieten und diversen Gebäuden im Engadin Behebung von Störungen und Betreuung der technischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Sanitär). Durchführung von Kontroll- und Inspektionsrundgängen in den Objekten und an den technischen Anlagen. Beauftragung, Koordination und Begleitung von Dienstleistern sowie Drittfirmen in den Gebäuden. Allgemeine Hausdiensttätigkeiten sowie Winterdienst.

Ihr Profil:

Abgeschlossene Grundausbildung EFZ als Hauswart mit eidg. Fachausweis, Fachmann Betriebsunterhalt oder eine anderweitig technische Grundausbildung. Handwerkliches Geschick und gutes technisches Verständnis (Gebäudetechnik und Gebäudeleitsysteme). Gute MS Office-Kenntnisse, sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Exakte, selbständige und saubere Arbeitsweise. Fahrausweis Kat. B und Bereitschaft für Pikettendienst.

Unser Kapital sind Menschen, die mit Leidenschaft, Engagement, Begeisterung und einem hohen Qualitätsanspruch jeden Tag unsere Kunden begeistern. Gestalten auch Sie Ihre Karriere bei ISS und bewerben Sie sich jetzt!

Claudia Bucher
People & Culture Business Partner
claudia.bucher@iss.ch



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Das Grundbuchamt der Region Maloja mit Büro in St. Moritz ist für sämtliche Grundbuchgeschäfte im Oberengadin und im Bergell zuständig. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Grundbuch (100%)

Aufgaben

Sie sind zuständig für Sekretariatsarbeiten, Auskunftserteilung am Telefon und Schalter, Tagebuchführung, Sachbearbeitung sowie Einträge im EDV-Grundbuch (TERRIS).

Anforderungsprofil

Wir erwarten von Ihnen einen kaufmännischen Fähigkeitsausweis. Erfahrungen im Grundbuch- und Sachenrecht sind von Vorteil.

Eine zuverlässige, selbständige und exakte Arbeitsweise, rasche Auffassungsgabe, Teamfähigkeit, gute Deutsch- und Italienischkenntnisse sowie PC-Anwenderkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit in einem interessanten Arbeitsgebiet sowie Anstellungsbedingungen im Rahmen des Personalgesetzes und der Arbeitszeiten- und Gehaltsverordnung der Region Maloja (www.regio-maloja.ch).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis Montag, 4. April 2022, an das Grundbuchamt der Region Maloja, Hanspeter Brenna, Postfach 36, 7500 St. Moritz, oder E-Mail: hanspeter.brenna@gbagr.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hanspeter Brenna unter Telefon 081 837 32 22 zur Verfügung.



CONRAD-STORZ AG

Wir brauchen Verstärkung in unserem Handels- & Dispositionsteam in Pontresina

Wir suchen per 1. Mai 2022 oder nach Übereinkunft eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für unser Büro in Pontresina.

Ihre Aufgaben

- Verkauf von Brenn- und Treibstoffen
- Disposition der Tankwagenflotte im Raum Engadin
- Bewirtschaftung der Tanklager und Tankstellen
- Administrationsarbeiten und Fakturierung
- Kundenpflege
- Allgemeine Büroarbeiten

Was Sie mitbringen

- Erfahrungen im Verkauf
- Kaufmännische Grundausbildung und Berufserfahrung
- Wirtschaftliche und lösungsorientierte Denkweise
- Zuverlässige und belastbare Person, welche in hektischen Zeiten Ruhe bewahrt
- Kommunikative und teamfähige Persönlichkeit
- Muttersprache Deutsch, gute Kenntnisse der Italienischen Sprache
- Sehr gute EDV Kenntnisse (MS-Office insbesondere Excel)

Was wir bieten

- Einen anspruchsvollen Arbeitsplatz in einem dynamischen Unternehmen
- Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem sehr dynamischen Umfeld
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Möglichkeit für Quereinsteiger/in
- Schulung für Branchenkenntnisse
- Moderne Arbeitsmittel
- Kurze Kommunikationswege
- Vollzeitstelle
- Attraktive Entlohnung

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto richten Sie bitte an:

Gian-Andrea Conrad
Conrad-Storz AG
Cuntschett 5
7504 Pontresina
oder elektronisch (PDF File) an: ga.conrad@conrad-storz.ch

Auf Frühjahr 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

KUNDENGÄRTNER/IN FÜR UNSERE FILIALE IN CELERINA (SAISONSTELLE)

für die Betreuung unserer langjährigen Kundengärten

Wir sind

- tätig im Garten-, Landschafts-, Golf- und Sportplatzbau mit ca. 55 Mitarbeitern
- anzutreffen im Kanton Graubünden, Tessin und der Ostschweiz
- eine führende Unternehmung mit langjähriger Erfahrung und familiären Strukturen

Wir bieten

- spannende, abwechslungsreiche Aufgabe in der Eigenverantwortung gefragt ist
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Innovatives Arbeitsumfeld

Sie sind

- gelernte/r Landschaftsgärtner/in und/oder haben Berufserfahrung in der Gartenpflege
- eine Persönlichkeit, die ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigenverantwortung mitbringt
- es gewohnt sauber, engagiert und pflichtbewusst zu arbeiten

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

Schutz Filisur Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1 | CH-7477 Filisur
Tel. +41 (0) 81 410 40 90
gartenbau@schutz-filisur.ch



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

L'Ufficio del Registro fondiario della Regione Maloja, sito a St. Moritz, è competente per tutti i negozi del registro fondiario in Engadina Alta e Bregaglia. Per l'ampliamento del nostro team cerchiamo da subito o secondo accordo un/a

Addetto/a al Registro fondiario (100%)

Compiti

L'addetto/a sarà responsabile del lavoro di segreteria, fornendo informazioni al telefono e allo sportello, facendo iscrizioni nel libro giornale, inoltre della gestione delle pratiche e iscrizioni nel registro fondiario elettronico (TERRIS).

Requisiti

Ci aspettiamo un certificato d'abilità commerciale. Inoltre, è un vantaggio l'esperienza professionale nel ambito del diritto del registro fondiario e del diritto reale. Un modo a lavorare affidabile, indipendente e preciso, facilità di comprensione, predisposizione di lavorare in gruppo, buone competenze linguistiche in tedesco e italiano e conoscenze d'utenza PC completano il Suo profilo.

Offerta

Le offriamo un'attività varia in un campo di lavoro interessante e condizioni di impiego secondo la legge sul personale e l'ordinanza sugli orari di lavoro e i salari della Regione Maloja (www.regio-maloja.ch).

Abbiamo suscitato il Suo interesse?

Allora La preghiamo di inoltrare i Suoi documenti di candidatura entro lunedì 4 aprile 2022 all'Ufficio del Registro fondiario della Regione Maloja, Hanspeter Brenna, casella postale 36, 7500 St. Moritz, o per e-mail: a.hanspeter.brenna@gbagr.ch.

Per ulteriori informazioni, La preghiamo di rivolgersi a Hanspeter Brenna, n. tel. 081 837 32 22.

Für Sie persönlich
vor Ort in St. Moritz.

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Reto Gschwend

Fenster und Holzbau
Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92, info@retogschwend.ch

Alles Weitere unter: retogschwend.ch



Einfach komfortabel.



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

Als kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein Gymnasium sowie die internationalen Lehrgänge IGCSE und das IB Diploma Programm. Gleichzeitig ist unsere Schule mit seiner «Sports Academy» auch offizieller Trainingsstützpunkt der regionalen Sportförderung.

Zur Ergänzung unseres Küchenteams suchen wir ab sofort

KÜCHENMITARBEITENDE/R ODER KOCH/KÖCHIN 60-80 %

Sie sind motiviert, zusammen mit unserem eingespielten Küchen-Team die Schüler- und Mitarbeiterherzen höher schlagen zu lassen? Schule geht immer auch durch den Magen!

Sie bringen mit

- Freude an der Küchenarbeit und am Umgang mit jungen Menschen
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Flexibilität und einwandfreie Umgangsformen
- Begeisterung für ein internationales Arbeitsumfeld mit starken Schweizer Wurzeln

Wir bieten Ihnen

- Vielseitige, selbstständige und verantwortungsvolle Arbeiten
- Familiäre Atmosphäre
- Geregelt Arbeitszeiten
- Herrliche Bergkulisse

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Mahlzeiten vorbereiten, rüsten und ausgeben
- Frühstücksservice und Unterstützung beim Abendservice
- Reinigung von Geschirr und Besteck
- Qualitätssicherung im Lebensmittelbereich
- Laufendes Umsetzen des neu erworbenen Wissens

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Christoph Hendrickx, Co-Director, gerne zur Verfügung (c.hendrickx@hif.ch, +41 81 861 22 18).

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch an c.hendrickx@hif.ch oder per Post an Herrn Christoph Hendrickx, Hochalpinen Institut Ftan AG, Chalchera 154, CH-7551 Ftan

HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch

Berater:in Privatkunden (60%)



Standort: Zernez

Startschuss: 1. August 2022 oder nach Vereinbarung.

«Wie auch immer deine Zukunft aussehen wird. Wir bei der Graubündner Kantonalbank sorgen dafür, dass es nicht irgendeine Zukunft wird, sondern die beste Zukunft aller Zeiten.»

Du bist eine motivierte und gewinnende Persönlichkeit und suchst eine neue Herausforderung? Wir bieten dir echten Gestaltungsspielraum, eine moderne Unternehmenskultur und eine einzigartige Lebensqualität in der fantastischen Engadiner Bergwelt.

Deine Aufgaben

- Kundenberatung am Desk in der Geschäftsstelle Zernez
- Führen von individuellen Beratungsgesprächen sowie bedarfsgerechter Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte
- Bewirtschaftung unserer Bancomaten sowie Geldhandling

Dein Profil

- Kaufmännische Grundausbildung (von Vorteil Banklehre oder -praktikum) und idealerweise zwei bis drei Jahre Berufserfahrung
- Du bist eine kommunikative und flexible Persönlichkeit mit gewinnendem Auftreten und Freude am direkten Kundenkontakt
- Best Service für unsere Kundinnen und Kunden: eine Selbstverständlichkeit für dich
- Bezug zur Region von Vorteil

Bist du bereit für deine beste Zukunft aller Zeiten? Dann bewirb dich jetzt.

Mehr über diese abwechslungsreiche Aufgabe erfährst du von Maia Andry, Leiterin Privatkunden Scuol, Telefon +41 81 861 15 41.

Dein Kontakt im HR: Daniel Bärtsch, Telefon: +41 81 256 91 49

Bei uns steht die Persönlichkeit im Fokus. Wir lehnen jegliche Form von Benachteiligungen ab und freuen uns auf dich.

Jetzt bewerben.
gkb.ch/jobs

Graubündner
Kantonalbank

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31, 15.16



Danksagung

Paul Eduard Georg Koller

25. Februar 1936 – 13. Februar 2022

Allen, die unserem lieben Paul in Freundschaft und Liebe begegnet sind, danken wir von Herzen.

Die vielen Zeichen der Anteilnahme haben uns sehr berührt.

Familie Koller



Foto: Reto Stifel

Wasserschaden?
Wir kümmern uns

24-Stunden-Notruf
0848 370 370

krueger.ch
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62

KROGER

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Gemäss einer aktuellen Umfrage spielt für die meisten Bündnerinnen und Bündner der Wald schon in der Kindheit eine wichtige Rolle.

Foto: Daniel Zaugg

Bündner haben einen starken Bezug zu ihrem Wald

Bündner haben ein deutlich engeres Verhältnis zum Wald als der schweizerische Durchschnitt. Und sie sind – gemäss eigener Einschätzung – wesentlich besser über den Wald informiert. Das ist das Resultat einer aktuellen gesamtschweizerischen Umfrage des Bundes.

Das Verhältnis der Bevölkerung des Bergkanton zum Wald fängt schon in der Kindheit an, wie das kantonale Amt für Wald und Naturgefahren anlässlich der

Präsentation der Umfrageresultate am Montag mitteilte. Fast 90 Prozent der Befragten in Graubünden geben an, dass der Wald in ihrer Kindheit eine wichtige Rolle gespielt hat. Zwei Drittel der Bündner schätzen sich zudem als gut oder sehr gut über den Wald informiert ein. Beide Werte liegen deutlich über den für die gesamte Schweiz erhobenen Werten. Besonders gut informiert fühlen sich die Befragten in Graubünden über die Themen «Schutzfunktion des Waldes vor Naturgefahren», «Wald als Erholungsraum» und «Verhaltensregeln im Wald». Am geringsten ist das Informationsniveau bei den Themen «Waldzustand weltweit» sowie «Veranstaltungen in den lokalen Wäldern».

Als wichtigste Leistung des Waldes wird der Lebensraum für Tiere und Pflanzen genannt, gleich gefolgt von der Schutzfunktion vor Naturgefahren und von den Klimaleistungen. Die Holzproduktion – lange Zeit die wichtigste Funktion des Bündner Waldes – folgt an fünfter, die Erholungsfunktion an sechster Stelle.

Die grosse Mehrheit der Befragten in Graubünden ist zufrieden mit der Waldbewirtschaftung. Den Hauptzweck der Waldpflege sieht sie im Schutz des Menschen vor Naturgefahren. Hierfür beurteilt ebenfalls eine Mehrheit Beiträge an die Waldbewirtschaftung als «sehr berechtigt». 95 Prozent der Befragten meinen, dass die finanzielle Unterstützung

von der öffentlichen Hand kommen sollte. Das heutige Beitragssystem im Bündnerland werde durch die Umfrageergebnisse somit gestützt, schrieb dazu das Amt für Wald und Naturgefahren.

Die Umfrage «Waldmonitoring soziokulturell» ist die dritte gesamtschweizerische Umfrage nach 1997 und 2010. Die Meinungsforschung des Bundes erhebt die Einstellung der Bevölkerung zum Wald. Darauf baut der Bund seine Waldpolitik auf. Für den Kanton Graubünden liegen zum ersten Mal Ergebnisse vor. Auch für Touristen ist der Wald wichtig, bei der Wahl des Ferienortes allerdings nicht der bestimmende Faktor. Er trägt aber als prägender Teil des Landschaftsbildes entscheidend zur Attraktivität einer Tourismusdestination bei.

Dies zeigt eine zweite Umfrage, welche die Waldnutzung aus touristischer Sicht beleuchtet.

Touristinnen und Touristen halten sich demnach während der Ferien sehr häufig und länger in Wäldern auf als die Einheimischen. Im Durchschnitt verbringen sie dort über zwei Stunden pro Tag. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Attraktivität des Waldes und dessen Zugänglichkeit.

Die Umfrage «Wald und Tourismus – Fallstudie Graubünden» wurde von der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil durchgeführt. Befragt wurden Touristen in Bergün, Pontresina, Scuol, Splügen und Flims-Laaax. (sda)

Anzeige

«BESUCHEN SIE DAS NEUE ZUHAUSE FÜR IHREN BMW IM ENGADIN.»

Mario Lujic
Kundendienstberater
Emil Frey St. Moritz

WETTERLAGE

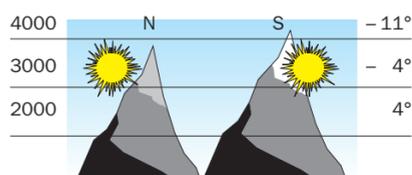
Ein umfangreiches und kräftiges Hochdruckgebiet über Mitteleuropa bestimmt weiterhin das Wetter in unserer Region. Mit einer schwachen, südlichen Höhenströmung gelangt dabei anhaltend sehr milde und trockene Luft zu uns. Eine grundlegende Wetterumstellung in nicht so schnell in Sicht.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Fortbestand des Schönwetters! Nach klarer Nacht starten wir in den höher gelegenen Tällagen verbreitet frostig in den Tag. Vor allem in den Tällagen der Südtäler ist hingegen kaum mit Minusgraden zu rechnen, hier liegen die Temperaturen oftmals sogar schon im positiven Bereich. Mit der rasch höher steigenden Sonne und dem dann ganztags strahlenden Sonnenschein wird es untertags bald überall frühlingshaft, hin zum Bergell sogar frühsummerlich warm. Morgen Freitag ändert sich am vorherrschenden Wetter- und Temperaturcharakter kaum etwas.

BERGWETTER

Die Berge versinken von früh bis spät im ungetrübten Sonnenschein. Am makellos blauen Himmel wird sich kaum einmal ein Wölkchen zeigen. In der trockenen, klaren Luft beträgt die Fernsicht mehr als 100 Kilometer. Es ist nur windschwach, die Frostgrenze liegt bei 2500 Metern.



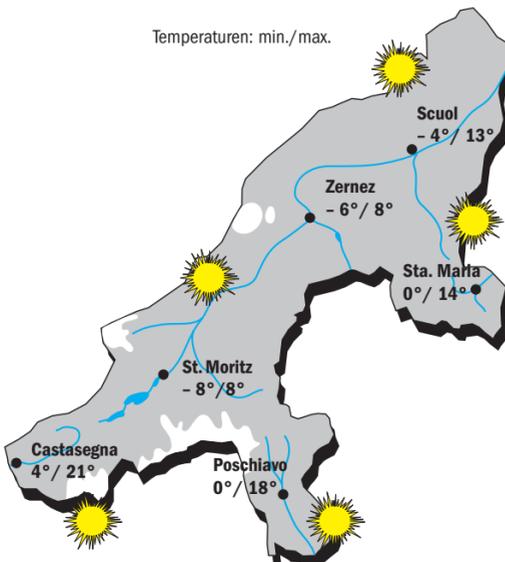
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-9°	Sta. Maria (1390 m)	-1°
Corvatsch (3315 m)	-9°	Buffalora (1970 m)	-12°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiamo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -3 / 12	°C -3 / 12	°C -3 / 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -7 / 7	°C -7 / 7	°C -7 / 7

Anzeige

CORVATSCH 3303 | SILVAPLANA

FREESKI & SNOWBOARD WORLD CUP

SPEZIALPREIS

26.-27. MÄRZ 2022

World Cup
Fussgängerkarte CHF 23

www.corvatschpark.ch